

9
2003

Tischtennis Magazin

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

Landessichtungs-
rangliste in Spelle

Laura
Schlömer
überlegen

2

Trainerlehrgang
in Westerholt

Zwölf neue
Co-Trainer

4

Bundesliga Damen
MTV Tostedt
mit Auftakt-
Remis

7



EXTREME ENERGY

„Unglaublich welche Energie in diesen Technologien steckt“

J.M.Saive

Vize Mannschafts-Weltmeister



KINETIC
SYSTEM

TENSOR REVOLUTION:

Beläge, die dem Ball
noch mehr Energie geben

KINETIC SYSTEM:

Hölzer mit Impulsverstärker
für mehr Tempoenergie

Liebe Leserin und lieber Leser,



wie Sie sehen, erscheint das Tischtennismagazin Niedersachsen (ttm) in einem neuen Gewand.

„Kleider machen Leute“, und so soll nach einigen Jahren mal wieder etwas optisch Neues entstehen. Aber die Veränderungen haben auch ihre Gründe: das Titelbild wird kleiner, somit ist die qualitative (und damit auch die quantitative) Auswahl der möglichen Titelbilder größer. Im Innenteil finden Sie eine Leserbriefecke, bitte nutzen Sie diese. Gerade durch die Meinungen der „Basis“ können Anregungen und kritische Bemerkungen an die Entscheidungsträger herangebracht werden. Und dies ist bitter nötig: Ein Besuch auf einem Kreisverbandstag zeigte mir die doch bestehende große Lücke zwischen der Basis und der höheren Führungsebene unseres Sports auf. Vielfach wird nicht verstanden, warum sich Veränderungen vollziehen (das könnte man durch mehr Aufklärungsarbeit ja noch beheben), vielfach sind

die Veränderungen aber auch über den Kopf der Basis hinweg geschehen, ohne halt diese erst einmal zu befragen. Konkret ging es um die mögliche Änderung der Aufschlagregel. Diese ist ja bekanntlich erst einmal abgelehnt worden („50 cm hoch werfen“), soll aber wieder zur Beschlussfassung durch die ITTF eingebracht werden und könnte dann beschlossen werden. Gerade im Seniorenbereich kann dies zu erheblichen Schwierigkeiten führen. In den unteren Spielklassen wird heute eh nur ein Teil der Regeln umgesetzt. Das ist nicht schön, aber Fakt. Deshalb muss im Tischtennis-sport mehr miteinander gestritten werden. Deshalb muss auch der Informationsfluss zur Basis besser werden. Nutzen Sie also die Möglichkeit, Ihre Meinung einzubringen.

Zudem kann Jede und Jeder sich auch selbst einbringen. In die Vorstandsarbeit auf jeder Ebene. Posten sind freilich viele zu vergeben, diese machen auch Spaß und erzeugen nicht nur einen nicht zu bewältigenden Arbeitsaufwand. Ich war gerade auf einem Kreisverbandstag, auf dem nach 33-jähriger Tätigkeit als Vorsitzen-

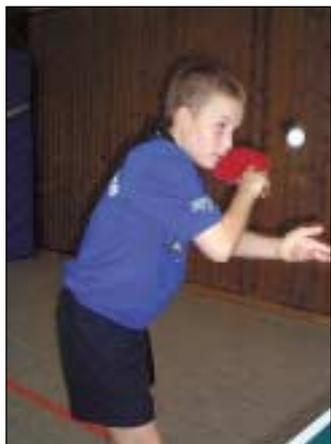
der dieser wiedergewählt worden ist. Das bedeutet nunmehr 33 Jahre große Verantwortung und ehrenamtlicher Einsatz. Aber auch dort konnten nicht alle Vorstandsposten besetzt werden. Gerade in den Zeiten knapper werdender öffentlicher Mittel kann durch den ehrenamtlichen Einsatz so manches ausgeglichen werden. Und Sie können in Funktion mitentscheiden. Das wäre der nächste Schritt. Es ist aber auch richtig, dass die meisten der Empfänger dieses Magazins schon in verschiedenen Funktionen sind, aber in ihrem Verein befindet sich vielleicht (oder auch sicherlich) jemand, der angesprochen werden könnte. Und mit den Aufgaben wächst man. Für mich heißt das konkret nicht nur diejenigen fragen, die bereits im Rentenalter sind („die haben ja nun Zeit“) oder voll im Berufsleben stehen, sondern auch die miteinzubeziehen, die gerade noch nicht dort angelangt sind. Wer sich nämlich früh an ein Ehrenamt gewöhnt, bleibt oft an der Stange.

Darum mitdiskutieren und somit die Beschlüsse beeinflussen - und wenn es möglich ist, sich auch in die verschiedenen Funktionen einbringen, um aktiv mitzugestalten.

Torsten Scharf

Zum Titelbild

Jonas Mikus vom TuS Seelze siegte bei den B-Schülern im Rahmen der Landessichtungsrangliste in Spelle.



Aus dem Inhalt

Landessichtungsrangliste in Spelle	2
Trainerlehrgang in Westerholt	4
Schiedsrichter-Vergleich in Hamburg	5
Aus den oberen Spielklassen	6
Neues aus Niedersachsen	8
Vereinservice aktuell	10
AUS DEN BEZIRKEN	
Braunschweig mit Kreisverband Goslar	13
Hannover mit Kreisverband Hameln-Pyrmont	14
Lüneburg	15
Weser-Ems mit Kreisverbänden Aurich, Oldenburg-Land	16
Terminübersicht	20

Impressum



Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e.V. (TTVN), erscheint einmal monatlich.

Herausgeber und Verlag:

Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Maschstr. 18, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0, FAX 05 11 / 98194-44 e-Mail info@ttvn.de

Gesamtherstellung:

Druck- und Verlagsdruckhaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 0 50 41 / 789-0 / Fax 0 50 41 / 789-89 e-Mail Fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:

Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Maschstr. 18, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0

Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit und Pressewesen/Redaktion ttm:

Torsten Scharf, Mitteldorfstr. 7, 37083 Göttingen, Tel./Fax: 0551/3792035; mobil 0171-40 16 674 e-Mail: scharf@ttvn.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:

Horst Wallmoden (Komm.) Schulberg 16, 38384 Gevensleben Tel. 05354/718, Fax 05354/1541 e-Mail: wallmoden@ttvn.de

Bezirk Hannover:

Axel Emmert, Flutstr. 1, 30974 Wennigsen, Tel. 0 51 09 / 56 53 00-01 p, 0 50 32 / 50 61 d, Fax 0 51 09 / 56 53 03 e-Mail: emmert@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:

Jörg Berge, Im Moore 14, 29664 Walsrode, Tel./Fax 0 51 61 / 1835, e-Mail: Familie.Berge@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:

Gerd Backenköhler, Klein Henstedt 8, 27243 Harpstedt, Tel. 04224 / 95085, Fax 04224 / 95086 e-Mail: BezirkspresseTT@aol.com

Anzeigenleitung:

J. C. Erhardt (Tanja Mund), Bahnhofstraße 18, 31832 Springe, Tel. 0 50 41 / 789-43

Anzeigenpreisliste:

Nr. 2 vom 1. Januar 1990, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:

Jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:

Für freie Bezieher jährl. EURO 26,59 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 61,36. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Leistungsschau der jüngsten Jahrgänge

A-Schülerin Laura Schlömer überlegen

Im Prinzip gleich zwei verschiedene Veranstaltungen fanden an einem Wochenende in Spelle im Bezirk Weser-Ems statt: die C-Schülerinnen und Schüler ermittelten die besten in Niedersachsen und die besten der jüngeren Jahrgänge der B-Schülerinnen und Schüler (geboren 1992) und der A-Schülerinnen und Schüler (geboren 1990) hatten Gelegenheit, sich mit Platz 1 bei diesem Turnier für die Landesrangliste zu qualifizieren.

Die Älteren starteten am Samstag, und bei den A-Schülerinnen gab es auch die deutlichste Siegerin dieses Tages. Laura Schlömer vom SV Oldendorf war allen Konkurrentinnen deutlich überlegen und gab während des gesamten Turniers nur einen Satz ab. Die große Überlegenheit zeigt sich auch im Ergebnis gegen die Zweitplatzierte, Sarah Jung vom TSV Heiligenrode:

11:3, 11:6 und 11:2 gingen die Sätze aus, und Sarah wiederum hatte keine Probleme, die anderen sechs Spiele der Rangliste für sich zu entscheiden. Dritte mit 4:3 Spielen wurde Tatjana Rummel vom TV Jahn Rehburg mit 4:3 Spielen.

Schon spannender ging es in der entsprechenden Altersklasse der Jungen zu, in der gleich vier Starter aus dem Bezirk Weser-Ems am Start waren, Hannover hatte hier keine Teilnehmer an den Start gebracht. Die ersten drei Plätze gingen dann auch in den Bezirk Weser-Ems, wobei Jonathan Habekost (Kloster Oese), Nico Schulz (TV Hude) und Thorsten Sandbrink (SV Quitt Ankum) vor allem in den Spielen untereinander gute und spannende Partien ablieferten. In den Spielen Habekost gegen Sandbrink (3:2, 11:9 im 5. Satz), Habekost gegen Schulz (3:2, 11:4 im 5. Satz) und Schulz gegen Sandbrink (3:1) sicherte sich schließlich Jonathan Habekost den 1. Platz und die begehrte Startberechtigung für die Landesrangliste vor Nico Schulz und Abwehrspezialist Thorsten Sandbrink. Alle anderen Spieler hatten gegen diese drei wenig Chancen.

Bei den B-Schülerinnen ging es schon wesentlich spannender zu. Die Siegerin Nadine Krome von den SF Schledehausen hatte bei 5:1 Spielen am Ende sogar einen Satz mehr verloren als die Zweitplatzierte Kristin Köhrich (TSV Watenbüttel), die am Ende 4:2 bilanzierte und die den Rang-

listensieg durch die Niederlage gegen die vierte, Nora Lambrecht aus Hohenrode, verspielte. Die war übrigens gegen die Siegerin ebenfalls erfolgreich, gewann ansonsten aber nur gegen die letzte. Dritte wurde mit ebenfalls 4:2 Siegen die Zwillingsschwester der Siegerin, Vivian Krome.

Auch bei den B-Schülern blieb ein Startplatz frei. Erster der sieben angetretenen Spieler wurde am Ende Jonas Mikus vom TuS Seelze. Der Abwehrspieler verlor zwar seine Partie gegen den Zweiten, Lennart Tiedke aus Gifhorn, mit 1:3, besiegte aber die meisten der restlichen Gegner wesentlich deutlicher und war so am Ende zwei Sätze besser. Entscheidend für den Gesamtausgang waren die Spiele des drittplatzierten Marius Brinkmann vom VfB Bodenburg. Der vergab gegen Mikus in der ersten Runde drei Matchbälle im vierten Satz, und im fünften Satz verspielte er einen 6:3-Vorsprung noch zu einer 7:11-Niederlage. Dafür besiegte er Tiedke sicher mit 3:1 und sicherte so seinen dritten Platz und den ersten von Mikus.

Bei den C-Schülern spielten jeweils 16 Mädchen und Jungen die besten in Niedersachsen aus; da es aber für diese Altersklasse keine weiterführende Veranstaltung gibt, und um nicht die jüngsten schon unter den Druck zu setzen, Ergebnisse spielen zu

müssen, wird keine offizielle Landesrangliste gespielt, sondern diese Landessichtung, bei der Landestrainer Frank Schöne-meier auf mehr als das nackte Endergebnis achtete.

Gespielt wurde zunächst in zwei Achtergruppen, danach spielten die ersten beiden beider Gruppen die Plätze 1-4 aus, die dritten und vierten die Plätze 5-8 und so weiter.

Bei den Mädchen gab es am Ende einen sehr ausgeglichenen und hochklassigen Wettkampf um die Plätze eins bis vier. Platz eins sicherte sich schließlich Katrin Hoffmann vom SV Oldendorf, die punkt- und satzgleich durch den 3:0-Sieg im direkten Vergleich vor Greta Golberg vom VfL Hameln landete. Beide hatten am Ende 2:1 Siege und 6:4 Sätze auf ihrem Konto. Dritte wurde mit 1:2 Spielen Linda Pappendiek vom MTV Adenbüttel, zwei Sätze vor Pia Kempen aus Holm-Seppensen, die die Siegerin Hoffmann zwar mit 3:0 besiegte, gegen die anderen beiden aber keinen Satz gewinnen konnte. Alle vier Spielerinnen überzeugten die Zuschauer mit hochklassigem Sport. Auffällig im Mädchen-Bereich, das ein knallhartes offensives Spiel bevorzugt wird, bei dem der Ball auf ansehnliche Geschwindigkeiten beschleunigt wird. Das er sich darüber hinaus auch mal drehen darf, wird kaum beherr-



Tim Fricke
(SC Bettmar,
Platz 1 Schüler C)



Jonas Mikus vom TuS Seelze,
Sieger bei den B-Schülern

zigt; sicher werden es alle Spielerinnen, die ja noch ganz am Anfang ihrer sportlichen Laufbahn stehen, noch lernen.

Während bei den Mädchen damit alle Bezirke des TTVN in der ersten Gruppe vertreten waren, zeigte sich bei den Jungen der Bezirk Hannover mit den Plätzen eins und zwei überlegen. Wie schon auf Bezirksebene setzte sich am Ende Tim Fricke vom SC Bettmar vor Robin Gruschka vom TuS Seelze durch. Im letzten Spiel

des Turniers musste Fricke hart kämpfen, um Gruschka mit 3:1 zu besiegen. Vorher zeigte er sich aber souverän und gab keinen Satz ab. Gruschka verlor in der Gruppe sogar gegen den späteren elften Robert Giebenrath aus Wollmarshausen, überzeugte aber sowohl gegen den dritten Simon Pohl vom MTV Jever, den er mit 3:0 besiegte und beim spannenden 3:2 gegen den vierten, Yannick Dohrmann von Torpedo Göttingen. Dieser musste am En-

de auch der körperlichen Überlegenheit der Gegner Tribut zollen, als er Pohl im Spiel um Platz 3 mit 2:3 unterlag, überzeugte aber mit seinen technischen Fähigkeiten. Wesentlich größer als bei den Mädchen waren die technischen Möglichkeiten der meisten Jungen, so dass hier ebenfalls sehr ansehnliche und abwechslungsreiche Spiele zustande kamen.

Landestrainer Frank Schöne-meier zeigte sich zum Abschluss zuversichtlich, was die Talente im

TTVN angeht, und hofft für die Zukunft auch mit dieser Spieler-generation auf Erfolge auf über-regionaler Ebene.

Als hervorragender Ausrichter der Veranstaltung erwies sich der SC Spelle-Venhaus, der zum Abschluss von Jugendwart Hans-Jürgen Hain den Ratschlag erhielt, sich doch bald wieder für eine Veranstaltung auf Landes-ebene zu bewerben, da die abgelieferte Arbeit absolut ein-wandfrei war. **Ingo Mücke**

Ergebnis Schülerinnen A

1. Schlömer	WE	21	1	7	0
2. Jung	HA	18	6	6	1
3. Rummel	HA	12	13	4	3
4. Kuntz	WE	12	16	3	4
5. Hermann	BS	12	17	3	4
6. Remark	WE	14	15	2	5
7. Friedrichs	WE	11	18	2	5
8. Nolte	BS	6	20	1	6

Ergebnis Schüler A

1. Habekost	WE	21	5	7	0
2. Schulz	WE	20	7	6	1
3. Sandbrink	WE	18	9	5	2
4. Schulze	BS	13	10	4	3
5. Dettmer	WE	13	13	3	4
6. Vogt	LG	7	16	2	5
7. Detjen	LG	5	19	1	6
8. Schönfelder	BS	3	21	0	7

Ergebnis Schülerinnen B

1. Krome, N.	WE	16	9	5	1
2. Köhrich	BS	15	9	4	2
3. Krome, V.	WE	14	8	4	2

4. Lambrecht

HA	13	11	3	3	
5. Nolte	BS	12	11	3	3
6. Gerken	LG	10	14	2	4
7. Stein	HA	0	18	0	6

Ergebnis Schüler B

1. Mikus	HA	16	6	5	1
2. Tiedtke	BS	16	8	5	1
3. Brinkmann	HA	15	8	4	2
4. Scheschonka	LG	14	11	4	2
5. Kulisch	LG	10	13	2	4
6. Marschke	BS	5	17	1	5
7. Mundronzek	WE	5	18	0	6

Schülerinnen C

1. Hoffmann	WE	6	4	2	1
2. Golberg	HA	6	4	2	1
3. Papendieck	BS	5	6	1	2
4. Kempen	LG	3	6	1	2
5. Shiiba	WE	7	4	2	1
6. Schirmacher	BS	6	3	2	1
7. Zhang	WE	6	5	2	1
8. Kleemiß	BS	2	9	0	3
9. Hubert	WE	9	4	3	0

10. Jeske	HA	7	8	1	2
11. Hentschel	HA	6	7	1	2
12. Schmidt	WE	5	8	1	2
13. Rudel	BS	6	1	2	0
14. Drewes	LG	3	5	1	1
15. Schulenburg	LG	3	6	0	2

Schüler C

1. Fricke	HA	9	1	3	0
2. Gruschka	HA	7	5	2	1
3. Pohl	WE	3	8	1	2
4. Dohrmann	BS	4	9	0	3
5. Tapken	WE	8	5	2	1
6. Baartz	BS	7	6	2	1
7. Hoppe	HA	6	6	1	2
8. Möller	HA	4	8	1	2
9. Bergmann	BS	8	5	2	1
10. Pfafe	WE	8	5	2	1
11. Giebenrath	BS	7	5	2	1
12. Kuhnt	LG	1	9	0	3
13. Schlösser	LG	9	0	3	0
14. Denker	WE	6	5	2	1
15. Hartjen	LG	3	6	1	2
16. Prüß	LG	2	9	0	3



Die ersten drei der C-Schülerinnen: von links Greta Golberg (VfL Hameln, Platz 2), Katrin Hoffmann (SV Oldendorf, Platz 1), Linda Papendieck (MTV Adenbüttel, Platz 3)

Zwölf neue Co-Trainer in Ostfriesland

Erster Trainerlehrgang in Westerholt

Zum ersten Mal fand in Ostfriesland ein Trainerlehrgang des Tischtennisverbandes Niedersachsen statt. Unter der Leitung von Thomas Bienert (TTG Nord Holtriem) und den Referenten aus dem Lehrteam des TTVN, Sascha Schmeelk, Benne Lauckmann sowie Josef Bücker, wurden den zwölf aktiven Tischtennispielern aus ganz Ostfriesland verschiedene Grundkenntnisse der Trainingsarbeit mit Kindern vermittelt.

Das ganze Wochenende bestand nicht nur aus einem theoretischem Teil, sondern die Praxis stand im Vordergrund. Dabei versetzten sich die Teilnehmer in die Lage eines Anfängers und führten nach Anweisung der Trainer diverse Anfängerübungen durch, hierzu diente eine Modellstunde von Trainer Sascha Schmeelk, der den Auszubildenden den korrekten Umgang mit Kindern demonstrierte. Neben dem Anfängertraining standen ebenso kleine Spiele zum Aufwärmen auf dem Lehrgangsplan, die von den Teilnehmern selbst überlegt und ausprobiert wurden, so dass auch die angehenden Co-Trainer ins Schwitzen kamen.

Ein wichtiger Bestandteil des

Trainings ist das Balleimertraining, welches Honorartrainer Benne Lauckmann aus Telgte den Teilnehmern erklärte und es in die Praxis umsetzen ließ, um den größtenteils jungen Teilnehmern den ein oder anderen Tipp zu geben, es im Training besser zu machen. Als letzte Praxiseinheit standen Spiel- und Wettkampfformen auf dem Programm. Um Kindern beim Training einen Anreiz geben zu können, spielte man Wettkampfformen, wie das sogenannte „Kaiserspiel“, die „verflixte Sieben“ oder „Riesenrundlauf“, wo das Gewinnen von Bedeutung war und so großer Ehrgeiz entwickelt wird. Auch den zukünftigen Trainern bereiteten die verschiedenen Spielformen großen Spaß und wird auch bei den Teilnehmern als Einheit im späteren Vereinstraining mit Kindern einen Platz einnehmen.

Am letzten Tag des Lehrgangs wurden auf theoretischem Wege, durch Referent Josef Bücker, rechtliche Grundlagen, die Wettspielordnung und Regelkunde in einer regen und lockeren Diskussionsrunde erläutert und debattiert. Auch zum Abschluss wurde verdeutlicht, dass die Aufgaben des Trainers nicht nur im Bereich von Technik, Taktik, Übungen und Regelkunde liegen, sondern

der Umgang mit Kindern ein besonders wichtiger Bestandteil des Trainings ist.

Das Ende des Co-Trainerlehrgangs ließen die Teilnehmer und Referenten mit einem gemütlichen Essen ausklingen, worauf die Übergabe der Co-Trainerzertifikate folgte.

Der Co-Trainerlehrgang ist die Vorstufe für die Ausbildung zum C-Trainerschein, woran viele der zwölf Teilnehmer Interesse bekundeten und der eventuell in absehbarer Zeit wieder in Ostfriesland stattfindet.

Am Ausbildungslehrgang zum Co-Trainer nahmen teil: Jan Smolka (TuS Weener), Annika

Bohlen (SuS Strackholt), Bernd Keller (BSV Wiegboldsbur), Christian Gläßner, Christian Friesenborg, Jens-Werner Zinn (alle TTC Wiesmoor), Holger Schmitz (TV Friedeburg), Marina Erdmann, Fabian Doden (beide SuS Recht-supweg), Udo Uden (MTV Aurich), Ellen Gersema und Ingo Voß von der TTG Nord Holtriem.

Christian Friesenborg

TTC Wiesmoor,
Pressewart TT-Kreis Aurich

Die Teilnehmer/innen des Co-Trainer-Lehrgangs schauen gespannt zu, was Referent Benne Lauckmann (rechts) zum Balleimertraining erzählt.



Amtliche Mitteilungen

Beschlussfassung des TTVN-Präsidiums zur Änderung der TTVN-Satzung

Gemäß TTVN-Satzung §26 Ziff. 1 ist das TTVN-Präsidium ermächtigt, redaktionelle Änderungen der TTVN-Satzung vorzunehmen, sofern der Sinngehalt der Satzung dadurch nicht verändert wird.

Durch einige der von der DTTB Bundeshauptversammlung (BHV) am 14./15.06.2003 beschlossenen Änderungen der Satzung (sowie der WO) verlangt der DTTB implizit eine sofort wirksame Anpassung der TTVN-Satzung. Hierbei bleibt zu bewerten, inwieweit es sich um (rein) redaktionelle Änderungen (wie z.B. neues Datum für Fassungen von Referenzbestimmungen) oder um weitergehende Änderungen handelt, die Einfluss auf den Sinngehalt der Satzung nehmen. Im letzteren Fall ist ein Antrag auf Satzungsänderung an den nächsten TTVN-Landesverbandstag (LVT) zu stellen.

Basis:

Änderung der DTTB-Satzung im § 52 (sowie entsprechende Folgeänderungen in § 56)

Relevanter Auszug des §52 (b. geschlossene Modifikationen der BHV sind unterstrichen):

- (1) ... Ein Verstoß gegen die sportliche Disziplin liegt insbesondere vor bei schuldhaften (er)
- Verstößen gegen die DSB-Rahmenrichtlinien zur Bekämpfung des Dopings in der Fassung vom 01.12.2001 einschließlich der medizinischen Codes des Internationalen Olympischen Komitees in der Fassung vom ~~01.09.2001~~ 01.01.2003.
 - ...

Bewertung in Bezug auf die TTVN Satzung:

- (A) Die Datumsänderung bei den med. Codes ist eine redaktionelle Änderung. Die betroffenen Satzungen müssen auf die jeweils gültige Fassung der Anti-Doping-Bestimmungen verweisen, um Anwendung zu finden. Diese Änderung beseitigt außerdem einen z.Z. vorliegenden Widerspruch zur aktuellen Fassung der WO des DTTB, die für die Saison 2003/2004 gilt.
- (B) Der neu eingefügte nunmehr sog. „schuldhafte Verstoß“ ist eine Änderung des Sinngehaltes, der dem LVT 2004 zur Beschlussfassung vorgelegt werden muss.

Beschluss des TTVN Präsidiums am 13.08.2003 zur redaktionellen Änderung der TTVN-Satzung im §18 Ziff. 4 Abs. 2:

... (Abs. 1) ...

Ein Verstoß gegen die sportliche Disziplin liegt insbesondere bei Verstößen gegen die „DSB-Rahmen-Richtlinien zur Bekämpfung des Dopings“ in der Fassung vom 01.12.2001 einschließlich des „Medizinischen Codes des Internationalen Olympischen Komitees“ in der Fassung vom ~~01.09.2001~~ 01.01.2003 vor. Zuständig ist in diesen speziellen Fällen ...

Beschluss-Ergebnis:
Inkrafttreten:

Einstimmig angenommen
Nach Veröffentlichung als Amtliche Bekanntmachung im ttm 09/2003

Hinweis:

Diese Änderung, mit Stand der Beschlussfassung vom 13.08.2003, war im TTVN-Jahrbuch, 11. Auflage 2003, wegen früherer Drucklegung nicht mehr zu berücksichtigen und ist daher nach Inkrafttreten nachzutragen.

gez. Rolf B. Krukenberg, Präsident

Platz 3 für die 1. TTVN-Mannschaft

Vom 22. bis 24. August 2003 trafen sich die Schiedsrichter der acht Nordverbände und des WTTV zum Vergleichskampf in Hamburg. Bis auf einige „Heimschläfer“ waren die meisten der über 130 Teilnehmer und Teilnehmerinnen wieder im Hotel Stern mitten auf der Reeperbahn untergebracht.

Der Anreisetag stand für alle zur freien Verfügung. Die Niedersachsen hatten sich im Vorfeld verabredet und nutzten den Abend zum gemeinsamen Bummel über den Dom. Allzu spät wurde es an diesem Tag nicht, da die Spielerinnen und Spieler am nächsten Morgen fit und leistungsstark in der Halle zum Wettkampf antreten mussten.

Das immer größer werdende Interesse an dieser Veranstaltung veranlasste den HTTV, die Meldung der Mannschaften schon im Vorfeld auf zwei zu beschränken. Die Hamburger hatten sich im Voraus auch viele Gedanken zum Spielmodus gemacht. Das Ergebnis: Es gab eine „Superdivision“ und eine „2. Division“. Welche Mannschaft in welcher Division spielte, wurde durch die Ergebnisse der letzten Jahre ermittelt. In beiden „Spielklassen“ gab es zuerst eine Vorrunde mit Gruppen zu je vier Mannschaften und anschließend eine Endrunde mit Platzierungsgruppen zu je drei Mannschaften.

Der TTVN konnte zwei Mannschaften stellen, die beide in der

Alle teilnehmenden Niedersachsen (ohne Henning Helldobler)



„Superdivision“ angesiedelt waren. Am Ende kam für den TTVN 1 hinter dem WTTV 1 und Schleswig-Holstein 1 wieder ein beachtlicher dritter Platz raus. Nicht so erfolgreich war die zweite Mannschaft des TTVN, die sich mit dem 12. Platz begnügen musste, und, wenn das System weiter angewandt wird, nächstes Jahr nur noch „zweitklassig“ ist.

Durch eine gut organisierte Turnierleitung wurde der Zeitplan recht gut eingehalten. Hatte in den letzten Jahren immer wieder Teilnehmer/innen über zu viele Spiele und zu wenig Pausen geklagt, gab es diesmal sogar Stimmen, denen die Spielzahl noch nicht reichte. Dabei hatten doch die meisten Spie-

ler/innen mit fünf Einzeln und fünf Doppeln genug zu tun - vor allem, wenn es in den Spielen zu fünf Sätzen kam. Allen wird man es nie recht machen können!

Am Abend fanden sich dann alle Angereisten zum gemütlichen Miteinander im urigen „Brauhaus Hanseat“ wieder zusammen. Viele „Tischgespräche“, ein leckeres, wenn auch etwas verspätetes, Essen und die Siegerehrung sorgten für Abwechslung. Nur die Übergabe der Gastgeschenke wurde wegen der fortgeschrittenen Stunde auf ein Minimum gekürzt. Bevor ein DJ gegen 23 Uhr endlich zum Tanz aufspielte, gab es noch ein paar Gedanken von Rolf Reineke (Gekontert von Ottmar Liebicher).

Leider bekamen nicht alle von ihren Plätzen aus die Ansagen und Beiträge mit, was der Stimmung insgesamt allerdings keinen Abbruch tat.

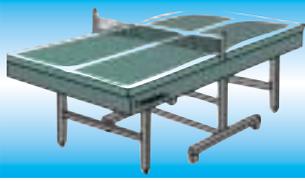
Wann der Abend (oder Morgen) zu Ende war, ist nicht dokumentiert. Es gab allerdings Gerüchte, dass Einzelne direkt (oder nach einer kurzen Dusche) zum Frühstück erschienen. Denn um 9.45 Uhr stand das Miniatur-Wunderland auf dem Programm, was bei den Beteiligten sicherlich einen bleibenden Eindruck hinterließ.

Den Abschluss bildete ein gemeinsames Kaffeetrinken mit Kuchen. Hier konnte man noch mal das Wochenende Revue passieren lassen, Kraft für die Rückfahrt sammeln oder Überlegungen für die nächsten Treffen anstellen.

Fazit: Auch wenn wir Gäste immer etwas finden, was man anders oder besser machen könnte, so wissen wir doch (fast) alle, wie schwer es ist, eine solche Veranstaltung reibungslos durchzuführen. Norbert Hoppe hat sein Bestes gegeben und dafür möchte ich mich nochmals im Namen der Teilnehmer/innen bedanken. Wir Niedersachsen freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen in Mecklenburg-Vorpommern.

Bericht und Fotos:
Corinna Haugwitz





AUF EINEN BLICK

Tabellen der oberen Spielklassen

1. Bundesliga Herren

1. TTC Grenzau	4	24:8	8:0
2. Karlsruhe/Offenburg	3	12:15	3:3
3. TTV Gönnern	1	6:2	2:0
4. TTF Ochsenhausen	2	9:7	2:2
5. Bor. Düsseldorf	2	7:9	2:2
6. SV Plüderhausen	4	14:21	2:6
7. SIG Jülich/Hoengen	2	8:11	1:3
8. Würzburger Hofbräu	1	3:6	0:2
9. TTC Frickenhausen	1	2:6	0:2

1. Bundesliga Damen

1. Müllermilch Langweid	4	24:4	8:0
2. TV Busenbach	3	18:5	6:0
3. FSV Kropfack	4	19:13	6:2
4. 3 B Berlin TT	3	15:10	4:2
5. TSV Betzingen	3	14:10	4:2
6. SC Bayer Uerdingen	4	10:21	2:6
7. MTV Tostedt	2	8:11	1:3
8. TuS Bad Driburg	3	9:17	1:5
9. Hornberger TS	2	7:12	0:4
10. DJK TuS Holsterhausen	4	3:24	0:8

2. Bundesliga Herren Nord

1. BV B. 09 Dortmund	3	26:17	5:1
2. TTC Bergneustadt	2	18:11	4:0
3. SC Schwalbe Tündern	3	22:19	4:2
4. Hamburger SV	3	21:19	4:2
5. Hertha BSC Berlin	1	9:1	2:0
6. TTS Borsum	3	18:22	2:4
7. SV Werder Bremen	4	26:30	2:6
8. DJK G. Holthausen	1	8:8	1:1
9. TTC Altena	1	6:9	0:2
10. TSV Hagenburg	1	3:9	0:2
11. Post SV Hagen	2	6:18	0:4

2. Bundesliga Damen Nord

1. TSV Kirchrode	2	12:2	4:0
2. SC Poppenbüttel	2	12:4	4:0
3. TSB Flensburg	2	12:5	4:0
4. 3 B Berlin TT II	1	6:2	2:0
5. TuS Glane	3	10:15	2:4
6. TTK Anrochte	0	0:0	0:0
7. TTC Spich	0	0:0	0:0
8. DJK SF 08 Rheydt	0	0:0	0:0
9. ESV Prenzlau	2	3:12	0:4
10. TuS Glane II	4	9:24	0:8

Herren-Regionalliga Nord

1. SV BW Borsum	2	17:12	3:1
2. Kieler TTK GW	1	9:4	2:0
3. 3 B Berlin TT	1	9:6	2:0
4. MTV Hattorf	1	9:7	2:0
5. SV Siek	2	13:16	2:2
6. VfB Lübeck	1	8:8	1:1
7. TTS Borsum II	1	8:8	1:1
8. VfL Oker	2	12:17	1:3
9. Oberalster VfV	0	0:0	0:0
10. TK Berenbostel	1	7:9	0:2
11. SV Bolzum	1	7:9	0:2
12. Tennis Borussia Berlin	1	6:9	0:2

Damen-Regionalliga Nord

1. SG MarBel	2	16:7	4:0
2. Kaltenkirchener TS	1	8:4	2:0
3. SV V. Oldendorf	1	8:4	2:0
4. SV Bolzum	2	12:13	2:2
5. VfR Weddel	1	7:7	1:1
6. TTK Großburgwedel	2	12:15	1:3
7. SC Urania Hamburg	0	0:0	0:0
8. VfL Oker	0	0:0	0:0
9. MTV Tostedt II	0	0:0	0:0
10. ESV Prenzlau II	1	5:8	0:2
11. TSV Steinbergen	1	4:8	0:2
12. 3 B Berlin TT III	1	2:8	0:2

Herren-Oberliga West

1. MTV Jever	2	18:8	4:0
2. SV Werder Bremen II	1	9:0	2:0
3. SV BW Langförden	1	9:7	2:0
4. TuS Vahr Bremen	1	8:8	1:1
5. TSV Eintr. Hittfeld	1	8:8	1:1
6. TSV Salzgitter	0	0:0	0:0
7. Torpedo Göttingen	0	0:0	0:0
8. MTV Wolfenbüttel	0	0:0	0:0
9. SG Lengern	1	7:9	0:2
10. TuS Celle	1	6:9	0:2
11. TSV Lunestedt	1	2:9	0:2
12. DJK A. Bremerhaven	1	0:9	0:2

Damen-Oberliga West

1. RSV Braunschweig	1	8:2	2:0
2. TSV Kirchrode II	1	8:5	2:0
3. Hundsmühler TV	2	13:10	2:2
4. TSV Heiligenrode	2	10:14	2:2
5. TuS Huchting	0	0:0	0:0
6. TV J. Delmenhorst	0	0:0	0:0
7. TuS Sande	0	0:0	0:0
8. SV Bawinkel	0	0:0	0:0
9. SV Werder Bremen	0	0:0	0:0
10. PSV GW Hildesheim	1	6:8	0:2
11. SV Frielingen	1	2:8	0:2

Herren-Verbandsliga Nord

1. TuSG Ritterhude	1	9:3	2:0
2. SG SW Oldenburg II	1	9:6	2:0
3. SV Olympia Laxten	0	0:0	0:0
4. TV Geestenseth	0	0:0	0:0
5. TuS Vahr Bremen II	0	0:0	0:0
6. FC Rastede	0	0:0	0:0
7. Spvg Niedermark	0	0:0	0:0
8. MTV Embsen	0	0:0	0:0
9. SG SW Oldenburg	0	0:0	0:0
10. TuS Sande	1	6:9	0:2
11. TSV Lunestedt II	1	3:9	0:2

Damen-Verbandsliga Nord

1. TSV Germ. Cadenberge	2	16:4	4:0
2. Geestemünder TV	1	8:2	2:0
3. TTC Behringen	1	8:3	2:0
4. TuS Eicklingen	1	8:3	2:0
5. SV 28 Wissingen	0	0:0	0:0
6. Post SV Uelzen	0	0:0	0:0
7. TuSG Ritterhude	0	0:0	0:0
8. SV BW Borsum	1	3:8	0:2
9. TSV Hollen	1	3:8	0:2
10. SV V. Oldendorf II	1	2:8	0:2
11. Süderneulander SV	2	4:16	0:4

Herren-Verbandsliga Süd

1. MTV Bledeln	1	9:4	2:0
2. SG Arpke/Sievershausen	1	9:5	2:0
3. TTC Adensen/H.	1	9:7	2:0
4. TSV Anderten	1	9:7	2:0
5. TSV Fuhlen	0	0:0	0:0
6. SG Argestorf/Sorsum	0	0:0	0:0
7. SV Union Salzgitter	0	0:0	0:0
8. TSV Seulingen	0	0:0	0:0
9. TSV Schwalbe Tündern II	1	7:9	0:2
10. Post SV Wolfsburg	3	16:27	0:6

Damen-Verbandsliga Süd

1. MTV Stederdorf	2	15:11	3:1
2. MTV Hattorf	1	7:7	1:1
3. TuS Gümmer	1	7:7	1:1
4. SV Sandkamp	1	7:7	1:1
5. SG 05 Ronnenberg	1	7:7	1:1
6. TSV Twiefelingen	1	7:7	1:1
7. ESV Borßum	0	0:0	0:0
8. TSV Münstedt	0	0:0	0:0
9. TSV Kirchrode III	0	0:0	0:0
10. TSV Anderten	1	4:8	0:2

Die Landesliga-Staffeln

Landesliga Braunschweig Herren

1. SSV Neuhaus	1	9:2	2:0
2. RSV Braunschweig	1	9:6	2:0
3. TTC SR Gifhorn	1	9:7	2:0
4. SV Broitzern	0	0:0	0:0
5. MTV Hattorf II	0	0:0	0:0
6. SV RW Obernfeld	0	0:0	0:0
7. SSV Kästorf-Warmenau	0	0:0	0:0
8. TSV Langenholtensen	0	0:0	0:0
9. MTV Olsburg	1	6:9	0:2
10. TSV Odagsen	2	9:18	0:4

Landesliga Braunschweig Damen

1. Torpedo Göttingen	3	24:4	6:0
2. MTV Olsburg	1	8:5	2:0
3. Helmstedter SV	1	7:7	1:1
4. TSE Kirchberg	2	9:15	1:3
5. RSV Braunschweig II	0	0:0	0:0
6. Post SV Kreiensens	0	0:0	0:0
7. TTV Geismar	0	0:0	0:0
8. SC Güntersen	1	5:8	0:2
9. TTC SR Gifhorn	1	1:8	0:2
10. MTV Hattorf II	1	1:8	0:2

Landesliga Hannover Herren

1. TSV Kirchrode	2	18:9	4:0
2. TSV Hagenburg II	2	18:9	4:0
3. SC Twistringen	1	9:3	2:0
4. SV Marienwerder	0	0:0	0:0
5. SC Marklohe	0	0:0	0:0
6. TTC Lechstedt	0	0:0	0:0
7. MTV Nordstemmen	1	7:9	0:2
8. MTV Rehren	1	5:9	0:2
9. TSV Heiligenrode	1	3:9	0:2
10. TTK Großburgwedel	2	6:18	0:4

Landesliga Hannover Damen

1. SV Frielingen II	2	15:11	3:1
2. SG 05 Ronnenberg II	3	19:21	3:3
3. SV Teutonia Sorsum	2	12:12	2:2
4. MTV Holzminden	1	7:7	1:1
5. TKW Nienburg	1	7:7	1:1
6. SG Diepholz	1	7:7	1:1
7. TSV Loccum	2	13:15	1:3
8. Post SV Bad Pyrmont	0	0:0	0:0
9. TSV Lichtenhagen	0	0:0	0:0
10. PSV GW Hildesheim II	0	0:0	0:0

Landesliga Lüneburg Herren

1. TSV Bremervörde	1	9:5	2:0
2. MTV Tostedt	1	9:5	2:0
3. SV Werder Bremen III	1	8:8	1:1
4. SG Wiedau	1	8:8	1:1
5. TuS Celle II	1	8:8	1:1
6. VSV Hedendorf-Neukloster	2	13:17	1:3
7. MTV Soderstorf	0	0:0	0:0
8. VfL Westercelle	0	0:0	0:0
9. TV Falkenberg	0	0:0	0:0
10. ESV Lüneburg	0	0:0	0:0
11. TSV Farge-Rekum	0	0:0	0:0
12. MTV Soltau	1	5:9	0:2

Landesliga Lüneburg Damen

1. Dahleburger SK	2	16:4	4:0
2. TV Falkenberg	1	8:4	2:0
3. SG TSV Winsen/Schw.	1	8:5	2:0
4. ESV Lüneburg	1	8:6	2:0
5. FSC Stendorf	0	0:0	0:0
6. MTV Tostedt III	0	0:0	0:0
7. TuS Zeven	1	5:8	0:2
8. Post SV Uelzen II	1	3:8	0:2
9. TSV Germ. Cadenberge II	1	1:8	0:2
10. TuS Fleestedt	2	10:16	0:4

Landesliga Weser-Ems Herren

1. SV V. Oldendorf	2	18:10	4:0
2. TV Hude	1	9:3	2:0
3. TTC Delmenhorst	1	9:5	2:0
4. TuS Huchting	0	0:0	0:0
5. TSG Burg Gretesch	0	0:0	0:0
6. SV Belm-Powe	0	0:0	0:0
7. TSG Dissen	0	0:0	0:0
8. ESV Lingen	1	6:9	0:2
9. VfL Kloster Oesede	1	5:9	0:2
10. MTV Jever II	1	4:9	0:2
11. TTC Remels	1	3:9	0:2

Landesliga Weser/Ems Damen

1. TSG Bokel	1	8:5	2:0
2. SF Oesede	1	7:7	1:1
3. BW Hollage	1	7:7	1:1
4. TSG Dissen	0	0:0	0:0
5. SV BW Langförden	0	0:0	0:0
6. OSC Damme	0	0:0	0:0
7. TTG Nord Holtrien	0	0:0	0:0
8. TTC Norden	0	0:0	0:0
9. TuS Sande II	0	0:0	0:0
10. SV Brake	1	5:8	0:2

Niedersachsenliga Jungen

1. TSV Hohenhameln	3	24:12	6:0
2. SV Union Meppen	2	16:1	4:0
3. SF Oesede	1	8:0	2:0
4. TuS Seelze	2	13:10	2:2
5. SC BW Papenburg	2	14:14	2:2
6. SC Mollenbeck	1	7:7	1:1
7. BW Bümmerstede	2	8:15	1:3
8. TuS Sandhorst	2	7:15	1:3
9. MTV Soltau	2	7:15	1:3
10. VfL Oker	0	0:0	0:0
11. TSV Landolfshausen	1	4:8	0:2
12. SV Germania Grasdorf	2	5:16	0:4

Niedersachsenliga Mädchen

1. TSV Büttel-Neuenlande	3	24:8	6:0
2. TV Jahn Rehburg	2	16:11	4:0
3. TV Metjendorf	1	8:3	2:0
4. TV Oyten	2	12:8	2:2
5. SC Bettmar	2	11:11	2:2
6. SV Molbergen	2	11:12	2:2
7. TSV Otterndorf	3	17:19	2:4
8. TSV Altenbruch	3	16:19	2:4
9. SV Holm-Seppensen	0	0:0	0:0
10. TSV Watenbüttel	1	3:8	0:2
11. SF Oesede	1	2:8	0:2
12. SV BW Langförden	2	3:16	0:4

JOOLA

Offizieller Ausrüster
des Tischtennis-Verbandes
Niedersachsen e. V.

1. Bundesliga Damen

MTV Tostedt gegen TuS Bad Driburg 5:5

Rund 150 Zuschauer, darunter auch einige Schlachtenbummler aus Bad Driburg, kamen in die Sporthalle Poststraße und wollten das erste Match des MTV der Saison 2003/2004 miterleben. Gespannt war man sicherlich auch über das Abschneiden der neuen Nr. Zwei, Ying Ying Lu aus China.

Aufgrund finanzieller Aspekte hatte Tostedts Manager Udo Bade die Mannschaft auf vier Spielerinnen reduziert. Die im letzten Jahr noch für Tostedt spielende Mihaela Georgescu ging nach Frankreich und Susanne Jonsson spielt nun beim TSV Kirchrode in der 2. Bundesliga. Mit Ying

Lu aus der chinesischen Provinz Shandong ist aber eine 17-jährige Chinesin, die hinter Viktoria Pavlovitch (BLR) auf Platz zwei die Punkte holen soll, neu verpflichtet worden. Für sie wird dies sicherlich keine leichte Aufgabe sein, doch mit etwas Zeit, Geduld und Unterstützung

der Zuschauer, so Udo Bade, wird es schon irgendwie klappen. Auf Position drei spielt nun die 26-jährige Tatjana Logatzkaja (BLR) vor Lin Gao, die mit Wirkung vom 18. August 2003 die deutsche Staatsangehörigkeit durch Einbürgerung erworben hat und mit diesem Datum formell als Deutsche für den MTV Tostedt einsatzberechtigt ist.

Beim TuS Bad Driburg spielt Jie Xu an Nr. 1. Sie hatte vor einer Woche in Kroppach Jie Schöpp und Nicole Struse noch glatt mit jeweils 3:0 bezwungen. An Position zwei Svetlana Ganina (RUS) vor der 20-jährigen Irene Ivancan. Neu im Team ist die russische Nationalspielerin Elena Ivancan, die für Kristin Silbereisen ins Team gekommen ist.

Die Doppelspiele endeten ausgeglichen. Pavlovitch/Logatzkaja siegten 3:2 gegen Ganina/Ivancan; Lu/Gao verloren aber glatt mit 0:3 gegen Xu/Ivancan. Auch die Einzel im oberen und mittleren Paarkreuz brach-

Ergebnisse:

Pavlovitch/Logatzkaja - Ganina/Ivancan 16:18, 11:5, 7:11, 11:4, 11:4, Lu/Gao - Xu/Ivancan 5:11, 9:11, 8:11, Pavlovitch - Ganina 8:11, 11:6, 11:8, 11:9, Lu - Xu 4:11, 7:11, 3:11, Logatzkaja - Ivancan 3:11, 8:11, 13:11, 7:11, Gao - Ivancan 11:4, 11:9, 13:11, Pavlovitch - Xu 4:11, 9:11, 11:9, 11:13, Lu - Ganina 4:11, 9:11, 6:11, Logatzkaja - Ivancan 11:3, 11:3, 11:13, 11:4, Gao - Ivancan 11:5, 14:12, 11:9

Neue Hoffnungsträgerin beim MTV Tostedt: Die erst 17 Jahre alte Ying Ying Lu aus China



ten für keine Mannschaft einen Vorteil. Pavlovitch gewann zwar gegen Ganina 3:1, doch Tostedts Neuzugang Lu musste die Übermacht von Xu anerkennen. Sie hatte nie eine Siegchance und verlor glatt 4:11, 7:11, 3:11. Mit einem Sieg von Tatjana Logatzkaja gegen Ivancan hatte man auf Tostedts Seite gehofft.

Doch die Hoffnung ging leider nicht auf. Tatjana kam nie richtig ins Spiel und musste sich der Siegerin mit 1:3 beugen. Auf Lin Gao ist aber Verlass. 3:0 bezwang sie Irene Ivancan, die am heutigen Tag wohl die schwächste Spielerin in den Reihen von Driburg war. Mit einem Spielstand von 3:3 ging man in die Pause.

So sehr sich Viktoria Povlovitch auch wehrte, gegen Jie Xu hatte auch sie kaum eine Siegchance. Sie entschied zwar den 3. Satz noch mit 11:9 für sich, doch anschließend ein 13:11 im 4. Satz für Xu und die 1:3-Niederlage war besiegelt. Deutlich mit 4:11, 9:11 und 6:11 verlor Ying Ying Lu gegen die erfahrene Ganina. Nun stand es 5:3 für die Driburger und alles sah nach einer Nieder-

lage für die Tostedter aus, es sei denn, wenn.....! Spannung war angesagt, als Tatjana Logatzkaja ihrer Gegnerin Irene Ivancan mit 3:1 das Nachsehen gab und Lin Gao auch den 2. Satz glücklich mit 14:12 gegen Ivancan für sich entschied. Doch auch im 3. Satz behielt Lin die Nerven, gewann 11:9 und rettete Tostedt somit einen wertvollen Punkt. "Gelb" gab es für Christian Tamas (Trainer Driburg) und Lin Gao (Tostedt), beide für unerlaubte Beratung. Irene Ivancan (Driburg) erhielt ebenfalls die gelbe Karte. Sie hatte während des Spiels gegen Lin Gao den Ball absichtlich über die Bande geschossen.

Bericht und Fotos: Heinz Krause



Alte Bekannte in Anspannung: Die Manager Franz-Josef Lingens (TuS Bad Driburg, vorne) und Udo Bade (MTV Tostedt, hinten) beim Stande von 3:3.

Sportlicher Höhepunkt der Extraklasse zum Thüringentag in Mühlhausen

Tischtennis - Bundesligaspiel: TTV RE - BAU Gönnern gegen Müller Würzburger Hofbräu

Am 04. Oktober um 16.00 Uhr ist es nun soweit. In der Sporthalle der Beruflichen Schulen in Görmar stehen sich zwei Teams mit Weltklassebesetzung gegenüber. Das Match bildet einen der Höhepunkte zum Thüringentag.

Vorverkauf der Karten: Bestellungen per e-mail unter holstein@priorat.de. Die Karten kosten im Vorverkauf für Erwachsene 8 Euro statt 10 Euro an der Abendkasse, für Kinder, Rentner und Studenten 6 Euro im Vorverkauf statt 8 Euro.

Weitere Vorverkaufsmöglichkeiten:

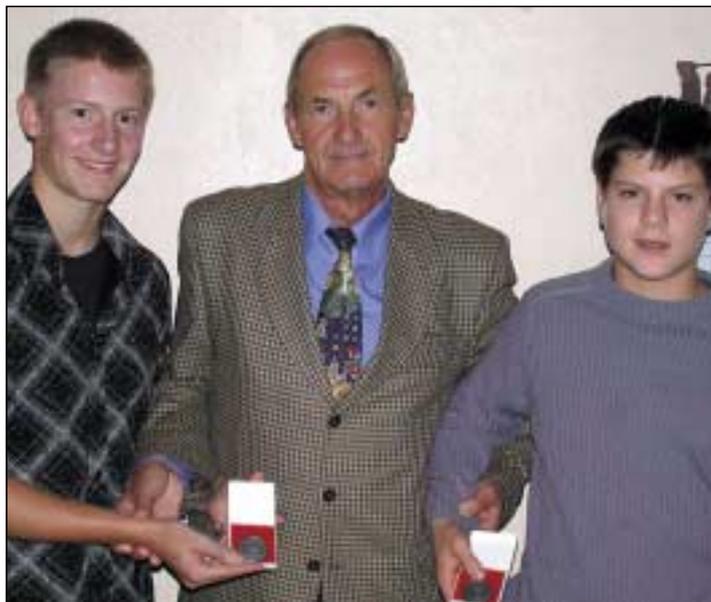
- Sporthalle des Post SV am Kristanplatz (Mo. bis Fr. 15.00 Uhr bis 18.30 Uhr)
- Tischtennisservice Gebauer, Schlothheim, Talstraße 10, Telefon 036021/80444

Ruwen Filius und Dimitrij Ovtcharov ausgezeichnet

Große Ehre für die Schülereuropameister Ruwen Filus und Dimitrij Ovtcharov von der SG Tündern/Hannover: Rolf Bremeyer, der erste stellvertretende Bürgermeister von Hameln, zeichnete das Duo mit dem Hamelner Taler der Stadt Hameln aus. „In Anerkennung für die hervorragenden Leistungen, die ihr nicht nur bei den Europameisterschaften gezeigt habt“, sagte er zur Feierstunde in der alten Sporthalle des TSV Schwalbe Tündern. Dorthin hatte die Tischtennispartie zu einem kleinen Umtrunk eingeladen. Bremeyer betonte zugleich: „Die beiden Jugendlichen haben Hameln weit über die Tore des Weserberglandes hinaus bekannt gemacht.“ Er wünschte für die Zukunft alle Gute und weitere schöne Erfolge.

Geehrt wurden aber nicht nur Ovtcharov und Filus, sondern auch alle übrigen Mannschaften des TSV Schwalbe Tündern, die sich in der vergangenen Saison über Meisterschaften und Aufstiege freuen durften. Dies waren fünf von insgesamt elf Herren- und drei von insgesamt vier Damenteamen, die in der vergangenen Saison an den Start gegangen waren. Besonders begrüßt wurde auch Uwe Rehbein. Der neue Manager der SG Tündern/Hannover war mit seiner Frau aus Hannover angereist, um der Ehrung beizuwohnen. Ohne sein finanzielles Engagement, da waren sich alle Anwesenden einig, wäre es schwer geworden, das Team in der 2. Bundesliga zu halten.

Martina Emmert



LSB bietet Dienstleistungen an

Auch Sportvereine müssen sich immer wieder neu den veränderten gesellschaftlichen Anforderungen an sie stellen: Neue Arbeitszeitmodelle, differenziertere Familienstrukturen und der wachsende Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung sind beispielhafte aktuelle Phänomene, die sich auf Angebote und Aufgaben von Vereinen, auf ihre Mitarbeiter- und Organisationsstruktur, das Führungsverständnis der Verantwortlichen, ja oft auf die gesamte Vereinsphilosophie auswirken. Das immer schnellere Auf und Ab von Sporttrends und höhere Erwartungen an das Ambiente von Sportstätten sind weitere Trends, auf die Sportvereine vielfach reagieren müssen.

Heute zeichnet sich auch ab, dass Mitglieder künftig mehr Sportstunden in unterschiedlichen Sportarten auch parallel belegen wollen. Sportvereine müssen darauf z. B. mit einem Mehr an Betreuung, bedarfsgerechten Angeboten, effektiverer Verwaltungsarbeit und stärkerer Kooperation mit anderen Sportanbietern reagieren.

Als Serviceleister will der LandesSportBund sein Angebot und das seiner Gliederungen so optimieren, dass die Sportorga-

nisation ihre Mitgliedsvereine bei diesen und weiteren Aufgabenstellungen professionell begleiten kann.

„Information“, „Beratung“, „Schulung“ und „Vermittlung“ heißen die vier Handlungsfelder, in denen der LSB und seine Gliederungen unter der großen Überschrift „Vereinservice“ ihre Initiativen für die Sportvereine verstärken wollen.

Was bedeutet das im Detail?

- Regelmäßige Information zu allen sportpolitischen und überfachlichen Themen sowie zu Serviceangeboten insgesamt;
- Organisieren und Durchführen von Aus- und Fortbildungsangeboten für Übungsleiter und Vereinsführungskräfte
- Durchführung von Vereinsberatungen in den Geschäftsstellen der Kreis- und Stadtsportbünde zu allen überfachlichen Themen, zu Satzungsfragen, Richtlinien und Förderprogrammen
- Vermittlung von Ansprechpartnern und Experten zu Spezialthemen
- Bereithalten von Arbeitshilfen und Arbeitsmitteln in Form von Checklisten, Mustersatzungen, Musterverträgen und -verein-

barungen

- Vermittlung von Sportleihgeräten, Sportmobilen

Besonderer Stellenwert kommt im Gesamtkonzept den Kreis- und Stadtsportbünden und deren Geschäftsstellen zu, die dezentral für die Umsetzung von Vereinservice vor Ort zuständig sind.

Der LSB ist aktuell bemüht, die unterschiedlichen Entwicklungsstadien der Kreis- und Stadtsportbünde zu berücksichtigen und individuell zu beraten, Hilfestellung zu geben und auch finanziell zu unterstützen. Das Gesamtmotto lautet „KSB/SSB und deren Geschäftsstellen - Perspektive 2005“ und legt damit den Zeitrahmen fest, in dem das Gesamtprojekt landesweit angeschoben und weiterentwickelt werden soll.

Ansprechpartner/innen:

Vereinservice
Henning Pape
email:
hpape@lsb-niedersachsen.de
Telefon 0511/1268-168

An alle Pressewarte

Aufgrund der Sitzung des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit soll das Material bei den Bezirkspressewarten und für den Hauptteil bis zum Freitag, den 2. 10. 2003 vorliegen.

Torsten Scharf

Sparkassen unterstützen Sportinternat

Das Internat am Olympiastützpunkt Niedersachsen freut sich über eine 5900-Euro-Spende des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes. Wolfgang Heering von der Sparkasse Hannover überreichte den Scheck der ehemaligen Internatsschülerin und Europameisterin Judo 2003 Katrin Beinroth. Mit dem Geld soll die Computer-Ausstattung des Internats erweitert werden. Aktuell leben 30 Nachwuchssportlerinnen und -sportler im Sportinternat.

schöler
micke

www.schoeler-micke.de



TABLE TENNIS ONLINE SHOPPING

TT - THINK-TANK

Wie halten wir Jugendliche in unseren Vereinen oder wie gewinnen wir sie?

Was interessiert Jugendliche heute im Verein? Warum sind oder werden sie Vereinsmitglied? Wie sollte eine attraktive Jugendarbeit im Verein aussehen?

Das sind nur drei von vielen Fragen, die beim zweiten Junior-Workshop in diesem Jahr rund um die VEREINSJUGENDARBEIT diskutiert werden.

Eure Fragen und eure Ideen zählen!

Tischtennisengagierte Übungsleiter, Jugendwarte, Spieler und alle Interessierte (max. 18 Teilnehmer) sind eingeladen mit uns ihre Ideen in die Tat umzusetzen und so ihrem Jugendbereich einen neuen Schub in der Außerdarstellung zu geben.

JUNIOR-WORKSHOP, was ist das?

Der Junior-Workshop richtet sich an engagierte Jugendliche zwischen 16 und 26 Jahren, findet mind. einmal im Jahr statt und zeichnet sich durch verschiedene Schwerpunktthemen aus, die die Teilnehmer selbst entwickeln. Der Workshop wird gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans und kann somit für die Teilnehmer kostenfrei angeboten werden.

Wir bieten die Gelegenheit zum Informationsaustausch und zur Weiterentwicklung jugendlicher Ideen. Neben der Arbeit in Workshops sollen auch das gegenseitige Kennenlernen, der Erfahrungsaustausch und der Spaß nicht zu kurz kommen.

Ihr seid herzlich eingeladen:

- **7.-9. November 2003 in Worpswede bei Bremen**
anlässlich der Volkswagen German Open
in der Jugendherberge Worpswede

Hinweis: Wir erheben einen Teilnehmerbeitrag von **25 Euro**, der bei der Teilnahme mit dem Fahrtkostenzuschuss (bis max. 51 Euro) zurückerstattet wird. Die Teilnehmerauswahl erfolgt nach Eingangsdatum. Nach Ablauf der Anmeldefrist werden weitere Informationen zum Workshop zugesandt.

Vorläufiger Ablauf:

- Fr., 7.11. Anreise bis 18 Uhr anschließend gemeinsames Abendessen, Einführung, Bestandsaufnahme, Ideensammlung und gemütlicher Abend in der JH.
- Sa., 8.11. 9-12 Uhr Gruppenworkshops, anschl. Mittagessen und 13-17 Auswertung, Vortrag, Diskussion anschl. Abendessen und Besuch der VW German Open
- So., 9.11. 9-12 Uhr Fazit, Blick in die Zukunft: Wie geht es weiter? anschl. Mittagessen und Abreise.

Anmeldung bis **zum 20. September 2003** mit folgenden Daten: Name, Adresse, Tel., E-Mail, Geburtsdatum, Verein/Verband und Funktion Deutscher Tischtennis-Bund, „Junior-Workshop Frankfurt“, Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt/Main oder per E-Mail: buder.dttb@tischtennis.de

Wir sehen uns in Worpswede !

TTVN-Präsident Rolf Krukenberg wurde in die DTTB-Arbeitsgemeinschaft „Ost“ berufen

TTVN-Präsident Rolf Krukenberg (Stuhr) wurde vom Deutschen Tischtennis Bund (DTTB) in die Arbeitsgemeinschaft „Ost“ berufen. Ziel der AG Ost ist es, sich mit den besonderen Bedingungen in den neuen Bundesländern auseinanderzusetzen und Lösungsmöglichkeiten zu erarbei-

ten, wie den Mitgliedsverbänden in den neuen Ländern möglichst effektiv am breitflächigen Aufbau von TT-Vereinen geholfen werden kann.

Die erste Sitzung fand am 13.09.2003 in Hannover statt. Über Ergebnisse wird in der nächsten Ausgabe berichtet.

Aktion „weißer Fleck“ wird fortgesetzt

Der DTTB und die Firma JOOLA setzen die erfolgreiche Vereinsgründungs-Aktion 'Weißer Fleck' auch in den kommenden drei Jahren fort. Die Klub-Werbekampagne unterstützt die Gründung von neuen Vereinen und Abteilungen in jenen Städten und Gemeinden Deutschlands, in denen es noch keine Möglichkeit gibt, im Verein Tischtennis zu spielen. Gegen eine Eigenbeteiligung erhält ein neu gegründeter Verein oder eine Abteilung eine Material-Grundausstattung zu sehr günstigen Konditionen. 'Wir wollen den sinkenden Mitgliederzahlen in Sportvereinen entgegenwirken und dafür sorgen, dass die weißen TT-Flecke auf der Landkarte verschwinden', erklärte JOOLA-Chef Michael Bachtler. Die Aktion hat zwischen 1993 und 1996 sowie zwischen 1998 und 2000 bereits zur Grün-

dung von 356 Vereinen/Abteilungen geführt. Die dritte Welle, die 2001 begonnen hat, ermöglichte bisher 55 Neugründungen. Im kommenden Jahr planen die Partner zudem eine spezielle Kampagne zur Unterstützung der neuen Bundesländer. Informationsmappen zum 'Weißen Fleck' können im Generalsekretariat abgerufen werden.

Wir möchten Sie bitten, diese Information entsprechend zu publizieren. Weitere Inhalte zu dieser Aktion finden Sie auf den Internet-Seiten des DTTB oder können gern bei der Unterzeichnerin erfragt werden:

DEUTSCHER TISCHTENNIS-BUND
Marita Bugenhagen, Breitensportreferentin, Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt, Tel.: +49 69 695019-23, Fax: +49 69 695019-13, [bugenhagen.dttb@tischtennis.de](mailto:bughenhagen.dttb@tischtennis.de), www.tischtennis.de

Leserbrief

Zum Artikel „City Point“ Ausgabe 7/8 des ttm

Es ist zweifellos eine gute Tat, dass der Stadtverband Braunschweig im City Point eine Woche lang versucht hat, die Öffentlichkeit darauf aufmerksam zu machen, dass es in Braunschweig vielfältige Möglichkeiten gibt, sich dem Tischtennisport zu widmen.

Maßstäbe wurden aber dabei nicht gesetzt. Dies wäre zum Beispiel der Fall, wenn es dem Stadtverband gelingen würde, dafür zu sorgen, dass seine Mitgliedsvereine ihre Regel- und Schiedsrichterfeindlichkeit korrigieren. Es herrscht in der zweitgrößten Stadt Niedersachsens nicht nur eine geringe Regelkenntnis, sondern auch die Unsitte, gewisse Regeln zu ignorieren und zwar vorsätzlich. Man steht manchmal

vor der Frage, wird hier modernes Tischtennis gespielt oder Ping-Pong aus der Zeit vor 1925 (Ausnahmen bestätigen jedoch die Regel).

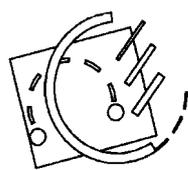
Der Tischtennis-Kreisverband Wolfenbüttel hat eine ähnliche Veranstaltung im Einkaufszentrum Wolfenbüttel durchgeführt. Beachtenswert ist hierbei die große Anzahl der Helfer. Die Regel- und Schiedsrichterverhältnisse sind fast mit denen der Braunschweiger identisch.

Trotzdem sind beide Veranstaltungen als positiv zu bewerten. Es wäre schade, wenn Veranstaltungen dieser Art als Eintagsfliegen enden.

Erich Bachmann,
Braunschweig



Udo
Sialino



TTVN

Vereinservice



Termine

Terminübersicht der Seminarreihe:

„VEREINSSERVICE VOR ORT -
Verband und Vereine im Dialog“
(Abendseminare, i. d. R. Mitt-
wochs von 18:30 Uhr - 21:30 Uhr)

Thema 2003/2004:
„Ehrenamtliche Mitarbeiter

finden, gewinnen und binden-
praktische Tipps für einen der
wichtigsten, aber auch schwer-
sten Jobs der Vereinsführung?“

Hinweis: Terminlich
verhinderte oder „grenznah“
wohnende Personen können
selbstverständlich auch Semi-
nare in anderen Kreisen besu-
chen.

NR.	DATUM	KREISE	ORT
2003-32-01	17.09.2003	Emsland Bentheim	Nordhorn
2003-32-02	01.10.2003	Aurich Emden Leer	Aurich
2002-32-03	08.10.2003	Oldenburg Stadt Oldenburg Land Delmenhorst Cloppenburg Vechta	Großenkneten
2003-32-04	29.10.2003	Friesland Wilhelmshaven Wittmund Ammerland Wesermarsch	Westerstede



Schon gewusst...?

... dass das Bundes-
ministerium für Fami-
lie, Senioren, Frauen
und Jugend (BMFSFJ)
Internationale
Jugendbegegnungen
fördert?

Anträge/Voranmeldungen für
das Jahr 2004 und weitere Infor-
mationen können über die Deut-
sche Sportjugend abgerufen
werden. Antragsfristen sind je
nach Land der 01. November
oder der 15. Januar. Ansprech-
partner bei der DSJ ist Günther
Kühn, Telefon 069/6700332,
Kuehn@dsj.de

... dass vom
07.- 09. November ein
DTTB Junior-Work-
shop anlässlich
der German Open
in Worpswede
stattfindet?

Was interessiert Jugendliche
heute im Verein? Warum sind
oder werden sie Vereinsmitglie-
der? Wie sollte eine attraktive Ju-
gendarbeit im Verein aussehen?
Das sind nur drei Fragen, die
beim zweiten Junior-Workshop
in diesem Jahr rund um die Ver-
einsjugendarbeit diskutiert wer-

den. Teilnahmeberechtigt sind
alle engagierten Jugendlichen
zwischen 16 und 26 Jahren. Die
Teilnahmegebühr beträgt 25,-
Euro. Anmeldung (bis 20. Sep-
tember) und weitere Infos unter
buder.dttb@tischtennis.de

... dass viele Vereine
keine zeitgemäßen
Beiträge erheben?

Die Erhöhung von Vereinsbeiträ-
gen ist zunehmend ein Thema in
Sportkreisen. Und das nicht erst,
seit DSB-Präsident Manfred von
Richthofen in einem Interview
mit der FAZ bekannte: „Es gibt ei-
ne ganze Reihe von Sportverei-
nen, die keine zeitgemäßen Bei-
träge erheben“. Die finanziellen
Ressourcen der Sportvereine
werden knapp: Die Kommunen
als größter Förderer sind bereits
seit einiger Zeit klamm. Etliche
Landesregierungen kürzen der
Sporthaushalt seit knapp zehn
Jahren teilweise drastisch.

Und doch zeigt eine Untersu-
chung des Württembergischen
Landessportbundes, dass vor al-
lem die kleinen Vereine zwischen
1989 und 1999 ihre Beiträge
noch nicht einmal der Inflations-
quote angepasst haben: Sie lie-
gen bis zu 30 Prozent darunter.
Laut Finanz- und Strukturanalyse
des deutschen Sports sank der
Anteil der Mitgliedsbeiträge von
49 Prozent aus dem Jahr 1986
auf 35 Prozent (1996).



Aktionen

Individuelle
Vereinsberatung
beim MTV Jever

Nach einigen Jahren der Absti-
nenz begaben sich zehn enga-
gierte Mitglieder der Tischten-
nis-Abteilung des MTV Jever am
23. 8. in der Vereinsgaststätte
„MTV-Treff“ wieder in Klausur.
Ziel war es, in angenehmer
Atmosphäre die Abteilungsziele
neu zu definieren, konkrete Maß-
nahmen zu erarbeiten und Ver-
antwortliche zu benennen, um
so zu einer neuen Struktur der

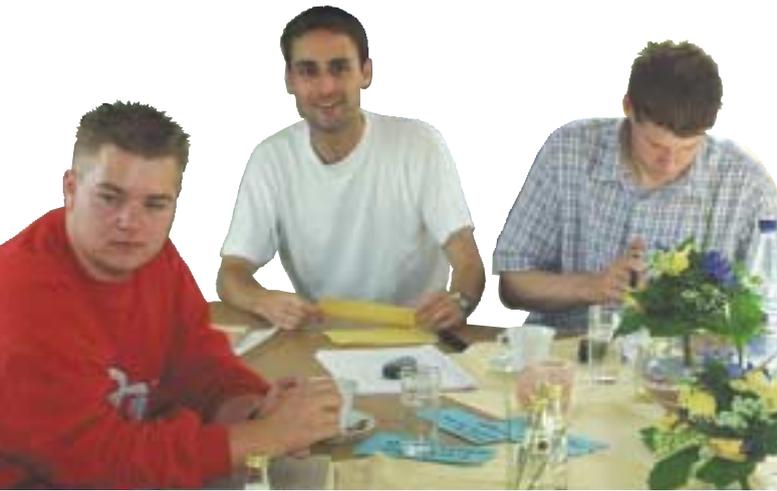
bisher in lockerer Runde zu-
sammengetretenen „TT-Konfe-
renz“ des MTV zu kommen.

Gerne nahm man hierfür das
Angebot des TTVN der indivi-
duellen Vereinsberatung an,
und so hatte Referent Udo Sialino
den weiten Weg von Hanno-
ver auf sich genommen, um die
Teilnehmer mit sicherer Mode-
ration durch das Programm zu
führen.

Nach einer kurzen Ist-Analyse
des „Vereins des Jahres 2002“
durch den vorher erarbeiteten
Vereinsanalysebogen wurde das
Soll definiert, nämlich die in ei-

andro[®]
performance table tennis

www.andro-ff.de



ner Zeitschiene von fünf Jahren anzustrebenden Ziele. Bereits schnell zeigte sich, wie wichtig es ist, von Zeit zu Zeit gemeinsam die Ziele herauszuarbeiten, denn zu verschiedenen Punkten entbrannte eine lebhaft Diskusion, die jedoch als angenehm empfunden wurde, zeigt sie doch das Engagement der Mitglieder für die weitere Entwicklung des MTV.

Udo Sialino brachte immer wieder seine vielfältigen Erfahrungen ein, so dass am Ende eines interessanten Tages feststand, dass der Prozess fortgesetzt werden müsse. Auf dem Programm steht somit als nächstes die Erarbeitung konkreter Maßnahmen, bevor dann - weiterhin unter Einbindung von Udo Sialino - die Verantwortlichkeiten benannt werden.



Der aktive Verein



Schöppenstedter im Tischtennisfieber

An einem der letzten heißen Sommerwochenende war im REWE-Supermarkt Schöppenstedt Tischtennis zum Mitmachen angesagt. Im Rahmen einer Präsentation der Tischtennis-Abteilung des TSV Schöppenstedt konnten Interessierte und Hobbysportler den Umgang mit Tischtennisschläger und Ball ausprobieren. Besonders viel Spaß hatten die Mitspieler am Tischtennisroboter und der dazu gehörigen Tischtennistorwand. Preise und Süßigkeiten wurden dabei hundertfach verteilt. Den Gesamt-

sieg mussten sich gleich fünf Akteure teilen. Daniel Masche, Stefan Grothe, Maximilian Pätz sowie Moritz und Benjamin Duwald. Neben dem Spaß konnte die Tischtennis-Abteilung sogar einige Mitglieder gewinnen. Abteilungsleiter Thomas Föniger zog nach Ende der Sportaktion ein erstes Fazit: „Trotz Ferienzeit und der an diesen Tagen brütenden Hitze hatten wir erstaunlich viel Zuspruch. Im nächsten Jahr werden wir unsere Aktion sogar ausweiten.“

Thomas Föniger
Abteilungsleiter
TSV Schöppenstedt
Telefon 05332/4499
Mail: foeniger@t-online.de



Vorbereitungen für die 38. German Open (6.-9. November) in vollem Gange

Stelldichein der Superstars in der Bremer Stadthalle

Weltmeister Schlager, Europameister Samsonov und World-Cup-Sieger Boll am Start

Wenn in der Bremer Stadthalle vom 6. - 9. November ein 2,7 Gramm schwerer Zelluloidball mit einem Umfang von 40 Millimetern mit Geschwindigkeiten von bis zu 180 km/h unaufhörlich und mit allerhöchster Kunst von einer etwa 2,1 Quadratmeter großen Tischhälfte zur anderen gepeitscht wird, dann machen einmal mehr die weltbesten Athleten des schnellsten Rückschlagspiels die Hansestadt zur internationalen Hauptstadt des Tischtennisports.

Im November sind es die German Open der Pro Tour Serie des Weltverbands ITTF, die mit einem Preisgeld von 90.100,- Dollar die Weltelite nach Bremen locken. Wenige Monate nach der WM in Paris wird die Stadthalle vier Tage lang zur Mini-Weltmeisterschaft: Der frischgebackene Sensations-Weltmeister Werner Schlager aus Österreich, der weißrussische



Europameister Vladimir Samsonov sowie World-Cup- und Europe-Top-12-Sieger Timo Boll vereinen im Herbst alle aktuell bedeutenden Titel im Tischtennisport in Bremen.

„Ein absolutes Weltklassefeld mit den besten Europäern und vielen starken Asiaten“, verspricht DTTB-Geschäftsführer Matthias Vatheuer schon jetzt den Zuschauern.

Deutschlands Medaillenhoffnung Nummer 1 ist und bleibt der Weltranglisten-Dritte Timo Boll, der in Deutschland bei einem German Open-Turnier noch ohne Medaille ist: „Das will ich aber diesmal unbedingt ändern. Eine Medaille wäre an der Zeit...“. Auch Cheftrainer Dirk Schimmelpfennig formuliert die Ziele für Bremen 2003 offensiv: „Wir wollen in allen Wettbewerben vorne mitspielen und am Finaltag mit deutschen Akteuren vertreten sein.“ Besonders Timo Boll brennt nach dem frühen Aus bei den Weltmeisterschaften in Paris auf internationale Titel. In der Saison vor den Olympischen Spielen 2004 will der Hesse seine berechtigten Ambitionen für Athen untermauern.

Nicht nur der Leistungssport wird bei den German Open im Mittelpunkt stehen.

Wie bei den bisherigen Veranstaltungen wird DTTB-Breitensportreferentin Marita Bugenhagen für aktive Zuschauer einen erfrischenden und belebenden Tischtennis-Cocktail aus Action und Animation, Erlebnis und Erfahrung, Spaß und Spiel bei zahlreichen Breitensportaktionen mixen. In Bremen wird man den Volkssport Tischtennis in all seinen Facetten erleben: Zum Zuschauen der absolute Weltklassemport, und zum Mitmachen viele Breitensportangebote des DTTB.

Die Möglichkeiten zur Kartenbestellung sind vielfältig. Gruppen ab 20 Personen erhalten generell einen Nachlass in Höhe von 5 Prozent auf die Tickets. Nutzen Sie die komfortable Online-Buchung unter www.tischtennis.de oder richten Sie Ihre schriftliche Bestellung an den Club der Tischtennisfreunde, bei dem Sie unter der Rufnummer 06039/9221-33, per Fax unter 06039/44246 oder per E-Mail unter der Adresse club.karben@t-online.de auch den Ticketflyer mit sämtlichen Preiskategorien erhalten können. Bezahlen können Sie Ihre Buchung nach Kartennorder per Verrechnungsscheck oder im Lastschriftverfahren.

Wir helfen dem Nachwuchs auf die Beine.



© 1998 Volkswagen Group - www.vw.de

Verein zur Förderung
des Tischtennisports in Niedersachsen e.V.

VFTT

Maschstraße 18
30169 Hannover
Tel: 0511 98 194 -0
Fax: 0511 98 194 -44
Email: info@vftt.de
Web: www.vftt.de

Höhere Vereinsbeiträge dürfen kein Tabu sein

Die Erhöhung von Vereinsbeiträgen ist zunehmend ein Thema geworden. Und zwar nicht erst, seit die meisten ohnehin ahnen, dass es „eine ganze Reihe von Sportvereinen gibt, die noch immer keinen zeitgemäßen Beitrag erheben!“ Und das, obwohl die finanziellen Ressourcen der Vereine knapper werden, die Kommunen als früher größte Förderer bereits seit einiger Zeit klamm sind und die Landesregierungen den Sporthaushalt seit Jahren teilweise drastisch kürzen.

Eingehende Untersuchungen haben inzwischen gezeigt, dass vor allem die kleineren Vereine zwischen 1989 und 1999 ihre Beiträge nicht einmal der Inflationsrate angepasst haben; sie liegen bis zu 30 Prozent darunter. Laut Finanz- und Strukturanalyse des deutschen Sports (FISAS) sank der Anteil der Mitgliedsbeiträge von 49 Prozent im Jahr 1986 auf 35 Prozent im Jahr 1996. Da der Anteil der Beiträge an der Gesamtfinanzierung der Vereine dadurch erheblich gesunken ist, mussten sie dies in der Regel durch mehr wirtschaftliche Tätigkeiten - das bedeutet mehr freiwilliges Engagement - ausgleichen.

Alein daraus kann zwar nicht grundsätzlich gefordert werden, dass jeder Verein seine Beiträge erhöhen muss; jeder Verein muss das im Rahmen seines Finanzmanagements selbst entscheiden. Mittelfristig gesehen werden die Sportvereine jedoch um eine Beitragserhöhung kaum herum kommen. Dazu ist das Preis-Leistungsverhältnis zu einseitig und hält dem Preisvergleich mit anderen Freizeitangeboten nicht mehr stand. Nur große Vereine nehmen 100 Euro oder mehr als Mitgliedsbeitrag. Und welche Gegenleistung gibt es dafür?

Einerseits: Mit diesem Geld kann eine vierköpfige Familie höchstens zweimal essen gehen. Davon kann sich keiner einen qualifizierten Computerkurs an der Volkshochschule leisten. Und davon kann man nicht einmal auf zwei Popkonzerte gehen oder sein Kind auf

eine Musikschule schicken.

Aber andererseits: Der Sportverein produziert davon etwa 40-mal im Jahr Fitness, Gesundheit, Wohlbefinden und darüber hinaus Gemeinschaft. Für etwa 100 Euro rund 40-mal im Jahr jeweils einige Stunden Sport, Geselligkeit und Gesundheit!

Kürzlich sagte ein Vorsitzender, er könne seinen Mitgliedern eine Erhöhung nicht zumuten. Im Gegenzug müten aber die Mitglieder dem Verein trotz erheblicher Kostensteigerungen zu, dass er bei gleichbleibenden Beiträgen mehr Qualität anbietet. Das geht aber nur zu Lasten der Freiwilligen, die nämlich das finanzielle Defizit durch Mehrarbeit ausgleichen müssen.

Natürlich muss den Mitgliedern gesagt werden, warum die Beiträge erhöht werden müssen. In der Mitgliederversammlung müssen Einnahmen und Ausgaben transparent dargestellt werden. Bei einer überzeugenden Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben sehen die meisten Mitglieder ein, dass eine Anhebung der Beiträge unumgänglich ist. Wenn einem durchschnittlichen Beitrag von beispielsweise 50 Euro jährlich Ausgaben von 100 und mehr Euro gegenüberstehen (angefangen von Verbandsabgaben über die Bezahlung der Übungsleiter bis hin zu Telefon- und Portokosten und etwaigen Hallenkosten), dürfen diese Zahlen von selbst überzeugen.

Beitragserhöhungen sind ein schwieriges Thema, denn nur in den seltensten Fällen erbringt der Verein eine neue zusätzliche Leistung. Aber Beitragserhöhungen sind keine Schikane eines abgehobenen Vorstandes, sondern eine Notwendigkeit, um regelmäßigen Sport anbieten zu können. Und diese regelmäßigen Angebote können nicht zu Lasten einiger weniger Freiwilliger (nämlich Übungsleiter, Trainer, Eltern oder Funktionäre) erfolgen - zumindest nicht auf Dauer!

Horst Wallmoden

Landesregierung löst Bezirksregierungen auf - und wie geht's im Sport weiter ... ?

Das Landeskabinett hat beschlossen, die Bezirksregierungen aufzulösen; daraufhin hat das Präsidium des LandesSportBundes (LSB) beschlossen, die Bezirkssportbünde (BSB) aufzulösen. Angedacht ist, anstelle der BSB so genannte Kompetenzzentren einzurichten, die für ihren Bereich zentrale Aufgaben wahrnehmen und die Kreis- und Stadtverbände (KSB/SSB) einerseits entlasten und andererseits beraten sollen. Die KSB/SSB sollen also bleiben und vielleicht sogar gestärkt werden (Verwaltung 2005).

Finanziell gesehen haben sich die Gliederungen des LSB bereits größtenteils von den Bezirksfachverbänden und den Kreis- und Stadtfachverbänden (KV/SV) verabschiedet. Werden die Ideen des Landes Niedersachsen bzw. des LSB hinsichtlich der künftigen Notwendigkeit irgendwann auch auf die Bezirksverbände angewandt? Werden auch diese als überflüssig angesehen und zugunsten von Einsparungen geopfert?

Der Tischtennis-Bereichsverband Braunschweig e.V. ist nicht dieser Auffassung. Und um das klar und deutlich auszudrücken,

hat der Vorstand kürzlich die nachfolgende Resolution beschlossen.

„Resolution des Tischtennis-Bereichsverbandes Braunschweig e.V.“

Der Tischtennis-Bereichsverband Braunschweig e.V. spricht sich für die Beibehaltung der Bezirksverbände aus. Die Bezirksverbände im TTVN haben als mittlere Ebene zwischen den Kreis- und Stadtverbänden und dem Landesverband eine koordinierende Funktion und eine maßgebliche Bündelung des Willens der Kreisverbände als Aufgabe. Zudem wird der Sportbetrieb regional geregelt und Besonderheiten werden ortsnahe besonders beachtet.

Weiterhin wird über den Beirat des TTVN das Präsidium und der Vorstand kontrolliert und durch den Beirat und den Willen der Bezirke dieser an Beschlüsse gebunden. Die Stellung der Bezirksverbände soll gegenüber dem Verband gestärkt werden.“

Kreisverband Goslar

Kreismeisterschaften an einem Wochenende

Erstmals werden die Kreismeisterschaften in diesem Jahr mit dem VfL Oker als Ausrichter an einem Wochenende, nämlich vom 3. bis 5. Oktober, in der Helmut-Sander-Sporthalle in Oker ausgetragen. Damit erhofft sich der Kreisverband eine wesentlich bessere Beteiligung als in den vergangenen Jah-

ren und eine größere Attraktion der einzelnen Wettbewerbe.

Den Auftakt machen am 3. Oktober (Tag der Deutschen Einheit) die Wettbewerbe der Jugend, der Herren B, der Damen B/C sowie der Seniorinnen und Senioren. Am Sonnabend spielen die Schüler/innen A und C, die Herren C und E sowie die Damen D/E. Am Sonntag folgen dann die Schüler/innen B, die Herren D und zum Abschluss und Höhepunkt die offenen Wettbewerbe der Damen und Herren.

Begonnen wird an allen drei Tagen um 9 Uhr, gespielt wird an 15 Tischen.

Jürgen Hahnemann



TABLE TENNIS

www.adidas-tt.de



Pressewart
Pressewart (komm.)
Horst Wallmoden
Schulberg 16, 38384 Gevensleben
Tel. 05354/718; Fax 05354/1541
eMail: wallmoden@ttvn.de

TTS Borsum in Pokal-Hauptrunde

3:0-Endspielerfolg gegen Schwalbe Bergneustadt

Sensation durch den Zweitligisten TTS Borsum in der Vorrunde des deutschen Tischtennis-Pokalwettbewerbs: Mit drei Siegen im Viertel- und Halbfinale sowie im Endspiel qualifizierte sich das Team für die erste Hauptrunde in dem Wettbewerb. Und dort kommt - voraussichtlich am 26. September - Jan-Ove Waldner, der weltbeste Spieler aller Zeiten, mit dem Bundesligisten SC Plüderhausen nach Borsum.

Ein Spieler war es, der die eigenen rund 250 Fans, den Trainerstab um den neuen Chefcoach Fred Schwenke sowie die Gegner mit einem perfekten Auftritt begeisterte und überzeugte: Tomas Sadilek. Der 27-jährige Neuling aus Tschechien gewann in allen drei Partien jeweils das Spitzenspiel und katalpultierte sich damit auf Anhieb in die Herzen der Fans und die Notizbücher der Manager, die immer auf der Suche nach neuen „Talenten“ in der Liga sind. „Ich habe es ihm zugetraut, dass er so gut spielt“, sagte Schwenke. Dem erfahrenen Coach gebührt dabei ein Großteil des Erfolges: Dank seiner konsequenten Trainingsvorbereitung zeigten sich die Borsumer als einziges Team aller sechs Teilnehmer in der Großsporthalle in Harsum auf die Minute topfit.

Zum Auftakt der Pokalvorrunde, die nur als Trio bis zum dritten Punkt gespielt wird, kam es gleich zum Lokalderby mit dem Zweitligaaufsteiger TSV Hagenburg. Der war als Geheimfavorit in den Wettbewerb gegangen. Nachdem erwartungsgemäß Borsums Tang Bing den jungen Patrick Günther mit 3:1 geschlagen hatte, erwarteten die Fans einen Sieg des Rumänen Vasile Florea gegen Sadilek. Florea, der mit Platz 83 die beste Weltranglistenplatzierung aller Spieler mitgebracht hatte, galt als haushoher Favorit. Doch von Namen und Ranglisten unbeeindruckt, hatte Sadilek auf jeden Ball, den Florea spielte, eine noch bessere Antwort parat. Am Ende gewann der Tscheche mit 3:1 und Borsum ging mit 2:0 in Führung. Anschließend wuchs Borsums Kapitän Lars Beismann über sich hinaus und deklassierte zum 3:0-Endstand für sein Team den Hagenburger Shanhua Song.

Tomas Sadilek
war der überragende
Spieler beim TTS Borsum

Motiviert durch diesen Erfolg, gewann der TTS nachfolgend das Halbfinale mit 3:1 gegen den DJK Germania Holthausen. Der Gast gilt als Topfavorit für den Aufstieg in die 1. Bundesliga. Mit David Daus, der in Deutschland die Nummer 5 ist, besiegte Sadilek einen weiteren „Großen“ der nationalen TT-Szene. Danach war es dem ebenfalls überragenden Bing Tang überlassen, mit seinen zwei Siegen zum 3:1 zu punkten. Zwischen durch hatte Beismann knapp verloren.

Im Finale setzten sich die Borsumer endgültig die Krone auf: Das 3:0 gegen den TTC Schwalbe Bergneustadt war nie in Gefahr. Auch dort sorgte Sadilek mit seinem 3:0-Sieg gegen den japanischen Auswahlspieler Sakamoto für den entscheidenden Punkt. Auch Tang gegen Boris Rosenberg und Beismann gegen Thomas Roßkopf gaben keinen Satz ab.

„Jetzt bin ich für die Zweitligasaison sehr zuversichtlich“, sagte Fred Schwenke. Ligakonkurrent SG Tündern verlor sein Vorrundenspiel bei Werder Bremen mit 1:3 und schied aus. Den Ehrenpunkt holte der Chinese Zhy Wang.

Text und Foto: Axel Emmert



**schöler
micke**

www.schoeler-micke.de

TABLE TENNIS ONLINE SHOPPING

Kreisverband Hameln-Pyrmont

Kreisrangliste Herren

Teigeler gewinnt bei den Herren

Carsten Teigeler vom TSV Schwalbe Tündern hat die 108. Auspielung der Kreisrangliste der Herren in Afferde unangefochten mit einer 8:0-Bilanz gewonnen. Eine Überraschung blieb aus, der Tünderaner verteidigte seinen Titel souverän.

Lediglich Niklas Wellmann vom TSV Fuhlen war einem Sieg gegen Carsten Teigeler nahe, der erst im fünften Satz Oberwasser bekam. Der Fuhleener ließ sich den erhofften zweiten Platz auch noch von Mannschaftskamerad Bernd Schüler entreißen, denn auch ihm unterlag Niklas Wellmann knapp in fünf Sätzen. Eine solide Vorstellung bot Friedrich Blume vom TSV Schwalbe Tündern, der auf Rang vier landete und gegen die drei vor ihm Platzierten jeweils glatt scheiterte.

In der zweiten Gruppe dominierte erwartungsgemäß Andreas Rose vom TSV Schwalbe Tündern, der acht Spiele ohne Niederlage überstand. Den zweiten Aufstiegsplatz erkämpfte sich Jörg Liemant vom SV BW Salzhemmendorf mit einer 6:2-Serie, obwohl er gegen Horst Brix vom Post SV Bad Pyrmont, der mit der gleichen Bilanz auf Rang drei folgte, scheiterte. Hinzu kam bei dem SV-Akteur noch der Misserfolg gegen Rose. Diese Niederlage quittierte auch der Kurstädter, doch er leistete sich zusätzlich einen Ausrutscher gegen Frank Groß (Salzhemmendorf), so dass Jörg Liemant auf Grund des besseren Satzverhält-

nisses wieder die Nase vorn hatte.

In der Gruppe drei überzeugte Lukas Nowag vom VfL Hameln mit 7:0 Spielen. Holger Meyer von der SSG Halvestorf-Herkendorf sicherte sich den zweiten Platz.

Insgesamt wurden die 83 Teilnehmer vom Ausrichter SV Eintracht Afferde sehr gut betreut.

Martina Emmert

ERGEBNISSE

Gruppe 1:

1. Carsten Teigeler (Tündern) 8:0
2. Bernd Schüler (Fuhlen) 7:1
3. Niklas Wellmann (Fuhlen) 6:2
4. Friedrich Blume (Tündern) 5:3
5. Olaf Bruns (Fuhlen) 4:4
6. Matthias Radtke (Fuhlen) 3:5
7. Daniel Mohns (B. Pyrmont) 2:6
8. Reinhard Brix (Bad Pyrmont) 1:7
9. Daniel Schneider (Pyrmont) 0:8

Gruppe 2: Andreas Rose (Tündern, 8:0) vor Jörg Liemant (Salzhemmendorf, 6:2)

Gruppe 3: Lukas Nowag (VfL Hameln, 7:0) vor Holger Meyer (Halvestorf-Herkendorf, 5:2)

Gruppe 4: Tim Wytrykusch (VfL Hameln, 5:0) vor Karl Lipscher (Tündern, 3:2)

Gruppe 5: Steffen Münchgesang (Post Bad Pyrmont, 6:1) vor Bernd Buhmann (Salzhemmendorf, 6:1)

Gruppe 6: Ralf Michalski (Salzhemmendorf, 6:0) vor Jürgen Kaiser (Post Bad Pyrmont, 5:1)

Gruppe 7: Mike Schwidrowski (HSC/BW Tündern, 6:0) vor Oliver Braunert (TuSpo Bad Münder, 4:2)

Gruppe 8: Jürgen Grüttner (Börry, 7:0) vor Sven Koch (VfL Hameln, 6:1)

Gruppe 9: Bernd Seidensticker (Halvestorf-Herkend., 6:1) vor Konstantin Kosin (VfL Hameln, 6:1)

Gruppe 10: Jens Bicker (Post Bad Pyrmont, 6:0) vor Philip Wilmshöfer (Post Bad Pyrmont, 5:1)

Gruppe 11: Boris Hermsen (Brünighausen, 4:1) vor Heiko Schröder (Hohenstein-Zersen, 4:1).



Pressewart: Axel Emmert

Flutstraße 1

30974 Wennigsen

Tel. 05109 / 565300-01 p

Fax 05109 / 565303

9. TT-Cup TSV Wrestedt/Stederdorf

Rekord: 88 Teams beim Mannschaftsturnier Gastgeber belegte erstklassigen 3. Platz

Alle Erwartungen wurden übertroffen beim 9. TT-Cup des TSV Wrestedt/Stederdorf (Kreis Uelzen), denn mit 360 Aktiven (Vorjahr = 75 Teams und 300 Aktive) wurde der Vorjahresrekord deutlich übertroffen. Vereine unter anderem aus Hamburg, Bremen, Brandenburg, Berlin, Hildesheim, Hannover, Offenbach/Queich und Stuttgart bzw. erstmalig internationales Flair mit einem Gast aus Österreich (2 Teams von DEV „Alte Schule“ Gottsdorf), der 900 km Anreise nach Wrestedt hatte, begeisterten alle.

Erstklassigen Sport, tolle Stimmung und viel Geselligkeit gab es an den 3 Tagen in der Wrestedter Sporthalle, zumal ein tolles Organisationsteam unter der Leitung von Manager Olaf Mathes alles jederzeit im Griff hatte. Die Aktiven waren begeistert von der tollen Wrestedter Atmosphäre sowie der erstklassigen Bewirtung, und bereits jetzt haben fast alle ihr Kommen für das Jubiläumsturnier (10-jähriges Bestehen) im nächsten Jahr zugesagt.

Bei den Herren E waren 20 Teams am Start, dort setzte sich im ersten Halbfinale der VfB Halber-

stadt gegen den SSV Scheuen durch, bevor dann TTC Südost Berlin gegen das Team Harburg überraschend gewann und auch ins Endspiel einzog. Im Spiel um Platz 3 siegte Scheuen gegen die Harburger und im spannenden Endspiel gewann Halberstadt mit 4:1 gegen Südost Berlin.

Bei den Herren D starteten 18 Teams. Im ersten Halbfinale gewann VfB Halberstadt gegen SG Uelzen/Erwitte, bevor dann die SG Geltow (Brandenburg) sehr knapp den TSV Marzahner Füchse (Berlin) bezwang. Im Endspiel besiegte Geltow überlegen die Halberstädter, Platz 3 belegten die Marzahner Füchse.

Die Herren C-Klasse (15 Teams) gewann SG Döhren/Mühlenberg vor der SG Erbstorf/Holdenstedt und im Spiel um Platz 3 siegte dann der ESV Wittenberge. Die Herren B-Konkurrenz (14 Teams) gewann der TuS Bothfeld gegen ein Team Hannover. Gastgeber und Bezirksoberrigist Wrestedt/Stederdorf (in der Aufstellung: Thomas Hillmer, Jan-Matthias Herrmann, Ulf Bösch, Volkhard Bösch, Hartmut Ritgen und Jens Ernst) spielte sich

mit einer erstklassigen Leistung bis ins Halbfinale und unterlag dort knapp dem TuS Bothfeld.

Highlight war einmal mehr die offene Herrenklasse (21 Teams), an der viele Spitzenteams bis zur Oberliga hin teilnahmen. In dieser Top-Spielklasse zeigte der Gastgeber erneut eine erstklassige Leistung und wurde in den Gruppenspielen nur vom SG Fellbach/Wrestedt knapp bezwungen. Anschließend musste sich der TSV in der ersten Hauptrunde dem TuS Bothfeld knapp mit 4:2 geschlagen geben. Hier siegte, mit dem ehemaligen Wrestedter Sven Nührig sowie dem Gast- und Ex-Zweitligaspieler Michael Rücker (wurde 1999 in Wrestedt Landesranglistensieger und spielt jetzt für Oberligist Tor-

pedo Göttingen), der Oberligist TSV Salzgitter im Endspiel gegen die DSK Arminia Bremerhaven (Oberliga) und konnte das Preisgeld sowie einen tollen Wanderpokal in Empfang nehmen. Den dritten Platz gewann das Team Barcello (Verbands-/Landesliga Hannover) gegen den TuS Celle (Oberliga).

Wer Lust auf Tischtennis in Wrestedt hat (egal ob Kinder oder Jugendliche, Damen/Herren, Anfänger/Profis), ist zum Training in die Wrestedter Schulturnhalle eingeladen: Erwachsene jeweils Dienstag und Freitag von 19 - 22 Uhr und Kids/Jugendliche Montag 18 - 20 Uhr, Dienstag 17.30 - 19 Uhr und Freitag 17 - 19 Uhr.

Weitere Informationen gibt es beim Abteilungsleiter (Olaf Mathes, Telefon 05802/1385, E-Mail: mathesolaf@aol.com) oder schaut auf die eigene Tischtennis-Homepage des TSV Wrestedt/Stederdorf unter: www.tt-wrestedt.de.

Olaf Mathes

Hans-Heinrich Voigts 40 Jahre TT-Spartenleiter Nachfolger beim MTV Bispingen wurde Heinrich Carstens

Wer kennt ihn nicht: Hans-Heinrich Voigts, geb. 28.01.1942, ledig, Tischtennis- und Werder-Fan. Der Motivationskünstler und Muntermacher fehlte auf keiner Kreis-, Bezirks- oder Landesveranstaltung, und hat so nebenbei auch 25 Jahre Verantwortung für seine Jugendlichen gehabt! Ich kann mir nicht vorstellen, dass ein verheirateter Mann dieses außergewöhnliche Engagement hätte erfüllen können. Deswegen waren auch die Mädchen, später Damen, die erfolgreichsten in der Norddeutschen Region. 1990/91 spielten seine Schützlinge sogar in der Regionalliga. 1987/88 meldete H.-H. Voigts 14 Mannschaften, darunter 6 Herren, 4 Damen, 2 Jungen, 1 Schüler und Schülerinnen.

Selbstverständlich kamen durch diese kontinuierliche Arbeit auch Titel auf Kreis- und Bezirksebene heraus, die man gar nicht alle auf-

zählen kann. 1987 gab er dann das Amt des Jugendwarts an Heinrich Carstens ab, der diesen Posten bis 1998 ausfüllte. Selbst in der Bezirksliga und unteren Mannschaften aktiv, vertrat er selbstverständlich nebenbei seinen Kreis und Bezirk auf Tagungen, Seminaren und Versammlungen. Ein „Unikum“ im positiven Sinne hat wahrlich diese Ehrung verdient, die der Verein in nächster Zeit ihm zukommen lässt!

Als treuer Staatsdiener und Spieler bleibt er uns noch erhalten, aber die ihn kannten, werden seinen Koffer und die Bemerkungen dazu vermissen! Ich hatte drei DIN-A-4-Seiten an Erfolgen und Teilnahmen hier vorliegen, die der Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit aber nicht unterbringen konnte, deswegen bedankt sich auch der Kreisverband Soltau/Fallingbostal bei ihm recht herzlich!

Heinrich Carstens/Jörg Berge

Redaktionsschlusstermine ttm für 2003/2004

Folgende Termine stellen sowohl für die Bezirksseiten als auch für den Verbandsteil die Endtermine zur Materialanlieferung dar:

2003	
Oktober	02.10.2003
November	10.11.2003
Dezember	01.12.2003
2004:	
Januar	12.01.2004
Februar	02.02.2004
März	01.03.2004
April	05.04.2004
Mai	03.05.2004
Juni	07.06.2004
Juli, August	02.08.2004
September	06.09.2004
Oktober	04.10.2004
November	08.11.2004
Dezember	06.12.2004

f.d.R. Torsten Scharf



Pressewart:

Jörg Berge

Im Moore 14, 29664 Walsrode

Tel./Fax: 0 51 61 - 18 35

e-mail: Familie.Berge@t-online.de

Bezirksendrangliste Damen und Herren

Maren Henke und Jonas Pade entscheiden Bezirksendrangliste für sich

Je zwölf Damen und Herren nahmen den Kampf um die jeweils zwei Plätze für die Landesrangliste in Angriff. Dabei glich das Damenfeld - wie im Vorjahr - eher einer Vereinsmeisterschaft des SV Oldendorf, kamen doch allein fünf Damen aus diesem Verein. Bei den Damen erwarteten alle Experten einen engen Ausgang, eine klare Favoritin war in dem sehr homogenen Feld nicht auszumachen. Allgemein wurden auf den vorderen Plätzen aber Maren Henke, Meike Bill (SV Oldendorf), Anne Sewöster (TuS Glane) und Anke Black (TuS Sande) erwartet.

Nach den ersten Runden verabschiedete sich die künftige Zweitligspielerin Anne Sewöster aber bereits aus dem Kreis der Titelaspirantinnen, da sie sowohl Anke

Black als auch Katja Rosenau (SV Oldendorf) unterlag. Eindeutig besser lief es dagegen für Meike Bill und Anke Black, die ohne Niederlagen blieben. Auf dem ersten Platz lag nach vier Runden aber Ute Rodewald (SV Wissingen), die die wenigsten Sätze abgeben musste. Mit einem klaren 3:0-Erfolg in der fünften Runde gegen die ebenfalls ungeschlagene Anke Black festigte Ute ihre Spitzenposition. So kam es in der 7. Runde zum Aufeinandertreffen der beiden ungeschlagenen Spielerinnen Meike Bill und Ute Rodewald. Nachdem Ute mit einer 2:0-Satzführung bereits wie die Siegerin aussah, konterte Meike und gewann die nächsten 3 Sätze relativ klar für sich. Mit diesem Erfolg steuerte Meike Bill endgültig auf den späte-

ren Ranglistensieg zu.

Der zweite Platz schien nach der Niederlage von Maren Henke gegen Ute Rodewald an die Spielerin aus Wissingen zu gehen, die zwar gegen Anne Sewöster verlor, aufgrund des besseren Satzverhältnisses aber dennoch die Nase vorn hatte. In der letzten Runde aber geschah das Überraschende: Ute Rodewald verlor gegen die Oldendorfer Nachwuchsspielerin Jana Knappmeier, die allerdings eine sehr gute Vorstellung bei der gesamten Endrangliste bot. Diese Niederlage warf Ute auf den dritten Platz zurück, da zeitgleich Maren Henke ihr letztes Einzel gegen Meike Gattermeyer (TuS Sande) im Entscheidungssatz sicher gewann und somit noch an der Wissingerin vorbeizog. Herausragend aber war die Leistung von Meike Bill, die alle Einzel gewann und während des gesamten Turniers nur 12 Sätze abgab.

Bei den Herren gingen 12 Spieler ins Rennen, von denen sich einige Hoffnungen auf vordere Platzierungen machen konnten. Jonas Pade (BW Borssum) galt zwar als klarer Favorit, war aber auch in einigen Spielen gefordert. Gespannt war man auf das Leistungsvermögen von Andreas Scholle (SuS Buer), der nach vielen Jahren im WTTV in unseren Bezirk zurückgekehrt war. Jonas begann konzentriert und gab in den ersten vier Runden keinen einzigen Satz ab. In den engeren Favoritenkreis spielte sich auch Konstantin Dimitriou (MTV Jever), der überraschend stark agierte und ebenfalls ungeschlagen die ersten Runden absolvierte. Dabei schlug er auch den

Mitfavoriten Andreas Scholle mit 3:0. Gut im Rennen lagen zudem noch Frank Black (TuS Sande), der nur gegen Pade verlor sowie Klaas Lükens (BW Borssum), der ebenfalls nur eine Niederlage (gegen seinen Mannschaftskameraden) hinnehmen musste. Unter ihren Möglichkeiten agierten die höher gehandelten Felix Lingenau (TV Hude) und Christoph Chrzanowski (SV Oldendorf), die zwar ansprechende Leistungen zeigten, am Ende aber allzu oft ihren Gegnern gratulieren mussten.

In den weiteren Runden trennte sich dann die Spreu vom Weizen. Während Jonas Pade völlig beeindruckt seine Siege einfuhr und sich eigentlich nur noch gegen Andreas Scholle strecken musste, ging bei Dimitriou langsam die Luft aus. Der Jeveraner musste zwei unnötige Niederlagen einstecken und landete so am Ende nur auf Platz 4. An ihm vorbei zog noch Marc Lampe (Spvg Niedermark), der nach mäßigem Beginn in der zweiten Ranglistenhälfte mächtig aufdrehte und von den letzten fünf Partien vier für sich entschied. Platz zwei aber war für ihn nicht mehr zu erreichen, da er im direkten Duell knapp gegen Andreas Scholle verloren hatte. Somit sicherte sich der Rückkehrer aus dem WTTV den zweiten Startplatz für die Landesrangliste hinter Jonas Pade.

Abschließend muss dem ausrichtenden Verein SV Oldendorf ein großes Lob gezollt werden. Mit der souveränen Durchführung der Veranstaltung hat sich der Verein nachhaltig für weitere Aufgaben empfohlen. Somit könnte man von einer rundherum gelungenen Veranstaltung berichten, wäre nicht ein Punkt zu bemängeln: Trotz Einteilung durch unseren Schiedsrichterobmann war kein Oberschiedsrichter erschienen.

Dieter Benen



Dieter Benen gratuliert den Herren-Siegern Jonas Pade, Andreas Scholle, Marc Lampe und Konstantin Dimitriou (von links). Im Bild unten beglückwünscht er Meike Bill, Maren Henke, Ute Rodewald und Anke Black (von links).



Pressewart:

Gerd Backenköhler

Klein Henstedt 8, 27243 Harpstedt

Tel. 04224, 95085, Fax: 04224, 95086

e-mail: BezirkspresseTT@aol.com

Wolfgang Wegener ist tot

Unser Ehrenmitglied Wolfgang Wegener ist Mitte August im Alter von 79 Jahren nach einem längeren Pflegeheimaufenthalt verstorben. Wer den Sportkameraden aus dem Stadtverband Wilhelmshaven kannte, weiß, dass wir mit ihm einen Tischtennisfunktionär der besonderen Klasse verloren haben. Nicht umsonst sprach der Bezirkstag am 28. Mai 1994 ihm die Ehrenmitgliedschaft aus.

Wolfgang Wegener kommt aus dem Stadtverband Wilhelmshaven und schrieb dort zusammen mit Irene und Kurt Reinhardt Tischtennisgeschichte. Ab 1969 übte er fast durchgehend Positionen im Kreisvorstand als Fachwart und Sportwart aus. Von 1974 bis 1982 bekleidete er das Amt des Sportwarts im Altbezirk Oldenburg. Als Staffelleiter und Verbandsschiedsrichter fungierte er seit 1970.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren!

Gerd Backenköhler



Die Endrangliste der Schülerinnen C gewann Xiang Zhang vom Ausrichter SF Oesede vor Maria Shiiba (SV Quitt Ankum) und Franziska, TV Metjendorf.



Die Oldendorfer Schülerinnen A bestimmten den Wettbewerb und belegten die ersten drei Plätze: Jana Knappmeier, Yvonne Bressert und Laura Schlömer.

Fotoimpressionen von der Bezirksendrangliste der Jugend



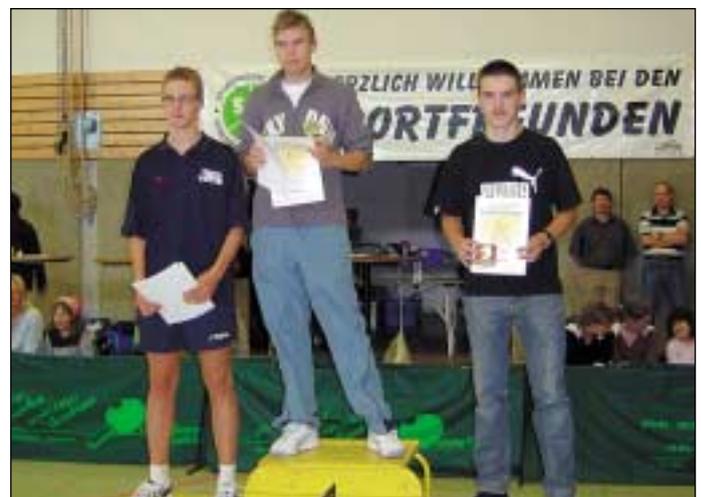
Die Sieger bei den Mädchen: Nina Peping (SF Oesede), Meike Gattermeyer (TuS Sande) und Sina Claassen (TV Metjendorf).



Vorn bei den B-Schülern: Richard Hoffmann (SV Oldendorf), Sebastian Memering (BW Papenburg) und Jakob Schütz (Concordia Belm-Powe)



Nur aufgrund des besseren Satzverhältnisses setzte sich Philipp Flörke (STV BarBel) gegen Patrick Smit vom MTV Jever durch. Auf Rang drei bei den A-Schülern landete Jonathan Habekost von VfL Kloster Oesede.



Knapp gewann Lars Brinkhaus (Olympia Laxten) die Konkurrenz der Jungen vor Florian Laskowski (MTV Jever) und Christian Vocks (STV BarBel).

Fotos: Lothar Schnier

Kombination SG Walchum/ SV Rastdorf Jubiläumssieger

Eine Kombination von ehemaligen Spielern der SG Walchum und des SV Rastdorf sicherte sich beim Tischtennis-Jubiläumsturnier des SV Wissingen, der seit 75 Jahren besteht, etwas überraschend den Sieg. Die Mannschaft dominierte jeweils mit 6:3 gegen den Gastgeber, den TV Bohmte und Cheruskia Laggenbeck. Zum Pokalsieger gehören (von links) Bernd Müter, Peter Stelzer, Otto Fatmann, Hermann Ahrens, Benedikt Ninte-mann und Georg Bruns.

Text und Foto: Georg Bruns



Meldungen

Vereinservice vor Ort

Udo Sialino vom TTVN hat seine Vereinservice-Rundreise durch den Bezirksverband Weser-Ems begonnen: Am 17. September war er zu Gast in Nordhorn, am Mittwoch, 1. Oktober, lädt er Vertreter der Kreisverbände Emden, Aurich und Leer nach Aurich. In Großenkneten findet am Mittwoch, 8. Oktober, die Veranstaltung für Funktionäre aus den Kreisverbänden Cloppenburg, Vechta, Oldenburg-Land, Oldenburg-Stadt und Delmenhorst statt.

Zum Jever-Dark-Open

Der MTV Jever richtet am Freitag, 3. Oktober, ein Mitternachtsturnier aus. Dazu eingeladen sind Tischtennispieler aus ganz Deutschland. Interessierten wenden sich zwecks Informationen und Anmeldung direkt an den MTV Jever.

Bestimmungen angepasst

Der Bezirksverband hat die Bestimmungen für die Bezirksmeisterschaften und -ranglistenspiele angepasst. „Die Änderung besteht aber in erster Linie nur darin, dass dort jetzt Euro-Beträge genannt sind und auf drei statt auf zwei Gewinnsätze gespielt wird“, so Sportwart Dieter Benen.

Stützpunkt Jever abgelehnt

Nichts wird aus der von den Trainern geplanten Verlegung des Bezirksstützpunktes von Strackholt nach Jever. Der Stützpunkt solle in der Nähe von Strackholt bleiben, zumal in Jaderberg ein neuer Stützpunkt eingerichtet wird.

Zusätzliches Training

Mitglieder der neu geschaffenen Sportklasse Tischtennis an der Gesamtschule Osnabrück-Schinkel haben in dieser Saison die Möglichkeit, an einem zusätzlichen Training des Bezirksverbandes teilzunehmen. Der Bezirksvorstand hat dazu sein Ja-Wort gegeben.

Bezirkstag wird verlegt

Eventuell verlegt wird der für den 5. Juni 2004 geplante Bezirkstag. Man komme mit Terminen des TTVN in Kollision, hieß es auf der jüngsten Vorstandssitzung. Als Ausweichtermin wurde der 22. Mai genannt.

Schiedsrichterausbildung

Der Bezirksverband Weser-Ems richtet am 27. und 28. September in Lastrup eine Bezirksschiedsrichterausbildung aus. Interessierte melden sich beim zuständigen Obmann Erwin Kuhlmann.

Gerd Backenköhler

Vor 20 Jahren

Familie Hebgen trumpfte auf

Neben zwei erwarteten Siegen der Schwestern Marion (bei den Juniorinnen) und Anja Hebgen (bei den A-Schülerinnen) sah die Weser-Ems-Rangliste des Nachwuchses im südoldenburgischen Damme auch zwei Überraschungssieger vorn: Brigitte Hofhus vom FC Schapen setzte sich bei ihrem ersten Start in der weiblichen Jugendklasse durch; Jörn Ehlen (TuS Dangastermoor) - bislang auf Bezirksebene ein völliger Nobody - blieb bei den A-Schülern sogar gänzlich unbesiegt.

Im Kampf gegen die Besonderheiten des Inselfenseins verloren die Aktiven des TuS Norderney nicht zum ersten Mal: Gegen Ende der Veranstaltung blieb ihnen nichts anderes übrig, als auf die letzten Spiele zu verzichten und die Heimfahrt anzutreten. Der Grund: Bei einer späteren Heimreise wäre die letzte Fähre nach Norderney nicht mehr erreicht worden, die Spieler/innen hätten übernachten müssen und wären infolgedessen am Montag nicht oder höchstens stark verspätet zur Schule gekommen.

Hilmar Heinrichmeyer
(ttm 9/1983)

TT VERSAND der Katalog

tel. 0231.9588-0 fax 0231.9588-44

**schöler
micke**

Mit der Fähre zu den Kreismeisterschaften

Am 30. und 31. August wurden die Jugend-Kreismeisterschaften auf Norderney ausgetragen. Trotz der erschwerten Anreise war eine leichte Steigerung der Teilnehmerzahlen zu verzeichnen, insgesamt nahmen 96 Spieler und Spielerinnen teil, die in den Einzel- und Doppelkonkurrenzen 198-mal an den Start gingen.

Kreisverband Aurich

Erfolgreichste Spieler und Spielerinnen waren Julia Tjarks (TTC Wiesmoor, Schülerinnen C), Haika Hartmann (Süderneulander SV, Schülerinnen B), Ingo Cirksena (SuS Rechtsupweg, Schüler B) und

Christian Eisenhauer (TuS Sandhorst, Schüler A/Jungen) mit jeweils einem Titel im Einzel und Doppel, erfolgreichster Verein war SuS Rechtsupweg mit vier Titeln bei den Schülern A, B und C.

Da es am Samstag wie schon bei vielen Kreismeisterschaften zuvor zu Verzögerungen kam, als in den Viertel- und Halbfinalpaarungen die besten Spieler unter sich waren und die Einzel- und Doppelkonkurrenzen sich gegenseitig aufhielten, wurde am Sonntag eine neue Reihenfolge bei der Spielansetzung versucht: Begonnen wurde mit den Doppelkonkurrenzen. Da es zeitlich weniger Aufwand bedeutet, die Doppelpaarungen auszulösen als alle Einzel-Gruppen zusammenzustellen, konnte das Turnier ohne Verzögerung pünktlich

begonnen werden.

Die Doppel wurden bis zum Viertel- oder Halbfinale ausgetragen, in dieser Zeit wurden alle Gruppen ausgelöst und anschließend konnten ohne Unterbrechung die Einzelkonkurrenzen gestartet werden. Die Pause für das Auslösen der Einzel-Haupttrunden wurde für das Halbfinale und Finale der Doppel genutzt. Dadurch wurden die Wartezeiten für die Spieler auf ein Minimum begrenzt und das Turnier konnte zügiger durchgeführt werden. Am Ende konnte festgestellt werden, dass sich dieser Versuch gelohnt hat und etwa eine Stunde weniger Zeit benötigt wurde.

Wegen der aufwändigen Anreise mit der Fähre bot der TuS Norderney für alle Teilnehmer, die an beiden Tagen am Turnier teilnahmen, Übernachtung und Verpflegung zum Selbstkostenpreis in der Turnhalle der Grundschule an. Über 40 Teilnehmer und Betreuer nahmen dieses Angebot an und

wurden von den Helfern vom TuS hervorragend betreut. Eine sehr gute Stimmung und hervorragende Verpflegung in der Halle rundeten das Turnier ab und machten das Wochenende zu einem tollen Erlebnis für alle Beteiligten.

Da der TuS Norderney zum ersten Mal ein Turnier dieser Größe ausrichtete, mussten einige Tische und Umrundungen vom Festland beigebracht werden. Um die Kosten für diesen erhöhten Aufwand und die Verpflegung der Teilnehmer, die auf Norderney übernachteten, in Grenzen zu halten, wurden hiesige Firmen um Beihilfe gebeten. Der Kreisverband und der TuS Norderney bedanken sich bei der AVIS-Autovermietung - Agentur Sommer in Emden, bei der AG Reederei Norden-Frisia und bei Holger Rüst von der Landesbausparkasse -Beratungsstelle Norden- für ihre freundliche und großzügige Unterstützung.

Ulrich Cirksena

308 Starter bedeuten Rekord für den TV Hude

Vier Siege für den TV Hude, das mit 54 Spielern prall gefüllte Teilnehmerfeld in der Herren A-Klasse und natürlich die Rekordteilnehmerzahl von 308 Aktiven - das sind die herausragenden Merkmale des diesjährigen Turniers des TV Hude, das zum neunten Mal in der Halle

Kreisverband Oldenburg-Land

am Huder Bach ausgerichtet wurde. Im Vorjahr waren „nur“ 232 Aktive gemeldet, daher verblüffte selbst den Huder Mitorganisator Felix Lingenu, dass die magische Grenze von 300 Teilnehmern durchbrochen wurde: „Wir sind häufig nur knapp an der Schallmauer gescheitert, aber nun haben wir sie gepackt“, zog Lingenu stellvertretend für das eingespielte Mitarbeiter-Team ein rundum positives Fazit. Insgesamt 800 Euro wurden bei der neunten Turnier-Auflage ausgeschüttet.

Einen starken und vor allem ausgeglichenen Wettkampf lieferten sich die Akteure in der „Königsklasse“. Bei den Herren A schlugen sage und schreibe 54 Spieler auf, darunter etliche Oberliga-, Verbands- und Landesligaspieler. Da im Vorfeld kein klarer Favorit erkennbar war, blieb das Rennen um das

Preisgeld bis zum Schluss offen. Letztlich stieg Konstantin Dimitriou vom MTV Jever nach dem 3:0-Finalsieg über Heinrich Enneking (SW Oldenburg) aufs oberste Treppchen. Im Doppel gewannen überraschend die Huder Felix Lingenu/Michael Helmers, die im Endspiel gegen Riedewald/Lieschewski (Eintracht Hittfeld) einen 0:2-Satzrückstand wettmachten und schließlich mit 11:2 im fünften Durchgang die Nase vorn hatten.

War die Zahl der Meldungen schon beeindruckend, so haben auch die Spieler und Spielerinnen aus dem Landkreis dieser Veranstaltung mit guten sportlichen Leistungen ihren Stempel aufgedrückt. So hatte Marco Grünker vom TV Hude bei den Schülern B ebenso Grund zur Freude wie Neele Graef (TSG Hatten-Sandkrug) bei den Schülerinnen B. Im Doppel gewann Neele Graef zudem mit ihrer Vereinskollegin Anna-Lena Schroeder. Auch Marco Grünker hatte doppelten Grund zur Freude: Mit Tobias Röstel sicherte auch er sich zwei Turniererfolge.

Bei den Damen B triumphierte Wiebke Verst (VfL Wildeshausen) sowohl im Einzel als auch im Doppel mit ihrer Schwester Ulrike. Den Titel im Herren D/E-Doppel gab es für die Huder Kombination Holger Gentsch/Andreas Giehl. Kurz vor der beginnenden Punktspielrunde nahmen zahlreiche Aktive die Ge-



legenheit wahr, der eigenen Leistungskurve noch einen letzten „Feinschliff“ zu unterziehen. Zwar war die Teilnahme der umliegenden Vereine spürbar gering, und auch bei den Damen und einigen Jugend-Konkurrenzen ist noch Potenzial nach oben. Doch sowohl

die anströmende Masse aus Bremen und Oldenburg als auch weit angereiste Spieler aus Hannover erzeugten bei den Organisatoren durchweg strahlende Mienen - vor allem, weil über 300 Tischtennis-spieler nach Hude kamen.

Andreas Giehl

Was tun bei Arthrose?

Wenn bei einer schweren Hüft-Arthrose alle anderen Möglichkeiten ausgeschöpft sind, kann ein künstliches Gelenk oft eine entscheidende Besserung erzielen. Wie aber kann man die Haltbarkeit des neuen Gelenks selbst beeinflussen? Wie kann man es schützen und es möglichst lange erhalten?

In ihrer neuen Informationszeitschrift „Arthrose-Info“ hat die Deutsche Arthrose-Hilfe zahlreiche Hinweise zu diesem wichtigen Thema zusammengetragen. In anschaulichen und interessanten Darstellungen werden darüber hinaus weitere nützliche Empfehlungen zur Arthrose gegeben, die jeder kennen sollte.

Ein Musterheft des „Arthrose-Info“ kann kostenlos angefordert werden bei:

Deutsche Arthrose-Hilfe e.V.

Postfach 11 05 51

60040 Frankfurt/Main.

Bitte eine 0,55 €-Briefmarke für Rückporto beifügen.

TT-TERMINE: REGIONAL – NATIONAL – INTERNATIONAL



September 2003:

Sa./So., 20./21., TTVN: Landesranglistenturnier Jugend/ Schüler in Nordstemmen (KV Hildesheim)

NTTV/ TTVN: Punktspiel-Wochenende

Do.-So., 25.-28., DTTB: D-/C-Mini-Kaderlehrgang in Heidelberg

Fr.-So., 26.-28., TTVN: Kaderlehrgang in Hannover

Sa./So., 27./28., NTTV/ TTVN: Punktspiel-Wochenende

Oktober 2003:

Do., 02., ETTU: Europameistersch. Qualifikation Mannsch. Herren: Deutschland - Niederlande

Fr., 03., Tag der deutschen Einheit

NTTV/ TTVN: Punktspieltag

Sa./So., 04./05., Kreise: Kreismeisterschaften Damen/ Herren

NTTV: Norddeutsches Rangl. Turnier B-Schüler im TTVMV

Mo.-Fr., 06.-10., DTTB: C-Kader-Lehrgang Mädchen/ Jungen (Hannover/Duisburg)

DTTB: C-Kader-Lehrgang Schüler/innen (Heidelberg)

Di., 07., ETTU: Europameistersch. Qualifikation Mannsch. Damen: Italien - Deutschland

Do.-So., 09.-12., ITTF: Men's World Cup

Sa., 11., LSB: 47. Hauptausschusssitzung

Sa./So., 11./12., NTTV: Norddeutsches Ranglistenturnier Damen/ Herren in Beverstedt (KV Cuxhaven)

Kreise: Kreismeisterschaften Schüler, Jugend, Senioren

Mo., 13., Erster Tag der Herbstferien in

Niedersachsen

Mo.-Fr., 13.-17., TTVN: Kaderlehrgang in Osna-brück

Do.-So., 16.-19., ITTF: Women's World Cup

Sa./So., 18./19., NTTV: Punktspiel-Wochenende

Mo.-Fr., 20.-24., TTVN: Kaderlehrgang in Osna-brück

Di., 21., ETTU: Europameistersch. Qualifikation Mannsch. Herren: Russland - Deutschland

Fr.-So., 24.-26., DTTB: DTTB-Pokal Final Four in Dillenburg

Sa., 25., BezVerb Hannover: BSR-Fortbildung in Bad Münder

Sa./So., 25./26., DTTB: Top 48 Schüler in Ahrensburg/ Hamburg

NTTV/ TTVN: Punktspiel-Wochenende

Turnierspiegel für Niedersachsen

3. Oktober 2003

1. Jever-Dark Open - Mitternachtsturnier des MTV Jever für Damen-, Herren- Zweiermannschaften

offen für DTTB und eingeladene Gäste (Gen.-Nr. 03/10-02)

Anfragen an Thorsten Hinrichs, Kiebitzweg 7 in 26419 Schortens (Tel./Fax 04461/72782 # Mail to hinrichsmt@aol.com)

25. / 26. Oktober 2003

12. Offene Langenhagener Stadtmeisterschaften des SSV Langenhagen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Mixed

offen für TTVN (Gen.-Nr. 03/10-01)
Anfragen an Frank Recoullé, Hainhäuser Weg 22 in 30855 Langenhagen (Tel. --- # Mail to tischtennis@ssv-langenhagen.de)

6. / 7. Dezember 2003

14. TT-Weihnachtsturnier um den Wanderpokal des TTC SR Gifhorn

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel

offen für NTTV (Gen.-Nr. 03/12-02)
Anfragen an Lothar Klein, Wickenweg 10 in 38518 Gifhorn (Tel. 05371/52710 # Fax 05371/140823 # Mail to LotharKlein@t-online.de)

20. / 21. Dezember 2003

28. Internationales Jugendturnier der TSG Westerstede

für Jugend, Schüler - Einzel

offen für ITTF (Gen.-Nr. 03 / 12-01)

Anfragen an Horst Claaßen, Süderstr. 34a in 26655 Westerstede (Tel. 04488/71642 # Fax 04488/528920 # Mail to Horst.Claaßen@ewetel.net)

3. / 4. Januar 2004

12. Bremervörder Jugendturnier des TSV Bremervörde

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel

offen für DTTB (Gen.-Nr. 04/01-01)

Anfragen an Stephan Rolffs, Am Mittelberg 16 in 27432 Bremervörde (Tel. 04761/921053 # Fax 04761/921055 # Mail to tt@stephanrolffs.de)

2. - 4. Januar 2004

29. TT-Turnier um den Goldenen Schläger der SF Schleddehausen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel

offen für TTVN und WTTV (Gen.-Nr. 04 / 01-03)

Anfragen an Hans-Joachim Schmidt, Auf der Heide 22 in 49143 Bissendorf (Tel. 0541/3890765 # Fax 040/3603683113 # http://www.goldenerschlaeger.de)

3. / 4. Januar 2004

28. Neu'-Jahr-Turnier 2004 des TTC GW Hattorf (Teil I)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel

offen für DTTB (Gen.-Nr. 04 / 01-02)

Anfragen an Bernd Riechel, Förstergasse 9 in 37197 Hattorf (Tel. 05584/2689 # Mail to bernd.riechel@tu-clausthal.de)

9. - 11. Januar 2004

18. Misburger TT - Pokalturnier der SG Misburg

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Zweiermannschaften

offen für NTTV (Gen.-Nr. 04/01-04)

Anfragen an Frank Reinecke, Günther-Wagner-Allee 11 in 30177 Hannover (Tel. 0511/3970270 # Fax 0511/6002418 # Mail to Frank.Reinecke@sgmisburg.de)

9. - 11. Januar 2004

44. Pokalturnier des TuS Empelde

für Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel, Doppel

offen für TTVN (Gen.-Nr. 04/01-08)

Anfragen an Wolfgang Ruffer, Saturnstr. 1a in 30952 Ronnenberg (Tel. 0511/469977 # Fax 0511/463306 # Mail to dj@ngi.de)

10. / 11. Januar 2004

28. Neu'-Jahr-Turnier 2004 des TTC GW Hattorf (Teil II)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel

offen für DTTB (Gen.-Nr. 04/01-02)

Anfragen an Bernd Riechel, Förstergasse 9 in 37197 Hattorf

(Tel. 05584/2689 # Mail to bernd.riechel@tu-clausthal.de)

10. / 11. Januar 2004

20. TT-Turnier des Hundsmühler TV

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel

offen für ITTF (Gen.-Nr. 04 / 01-06)

Anfragen an Wilfried Jeddelloh, Schulkamp 3 in 26203 Tungaln (Tel. 04407/1492 # Fax 04407/718159 # Mail to wilfried.jeddelloh@loop.de # http://www.hvt-tischtennis.de.vu)

10. / 11. Januar 2004

24. Damen- und Herren-TT-Turnier des TSV Gnarrenburg

für Damen, Herren, Senioren - Zweiermannschaften

offen für NTTV (Gen.-Nr. 04/01-07)

Anfragen an Wolfram Wahlich, Industriestr. 9 in 27442 Gnarrenburg (Tel. --- # Mail to ww@nordcad.de)

31. Januar / 1. Februar 2004

9. Neukaufturnier des TV Sottrum

für Damen, Herren - Einzel, Doppel

offen für DTTB (Gen.-Nr. 04/01-05)

Ralf Kellner
Anfragen an Michael Itzen, Wagnerstr. 4 in 27367 Sottrum (Tel. --- # http://www.neukaufturnier.de)

Ralf Kellner



Volkswagen
GERMAN OPEN
6.-9. November
Bremen

TICKET-FLYER ANFORDERN BEI:
CLUB DER TISCHTENNISFREUNDE
DIESELSTRASSE 27, D-61184 KARBEN
TELEFON: 06039 9221-33

TICKETS ONLINE BESTELLEN UNTER:
WWW.TISCHTENNIS.DE

KARTEN-VORVERKAUF | JETZT

bremen
neu erleben



**DIE EREIGNISMACHER**
STADTHALLE **BREMEN**



DONIC
HAUPTSPONSOR
GERMAN OPEN



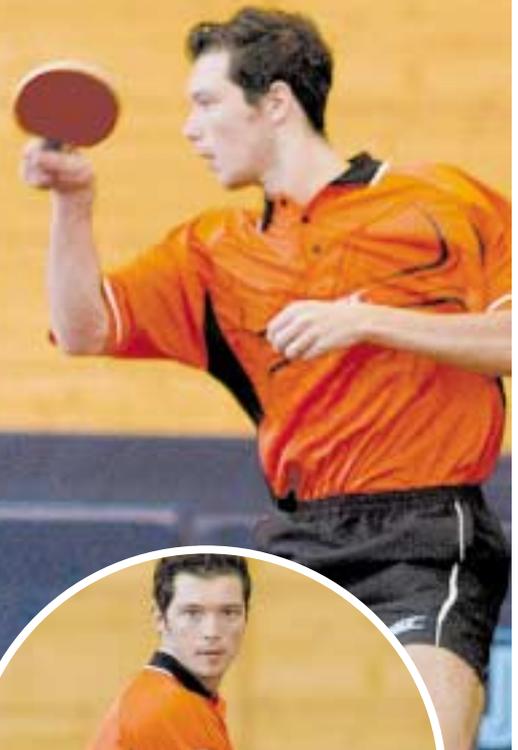
LIEBHERR



Hauptsponsor des DTTB



MAMBO
 1,5 – 1,8 – 2,1 – Max mm.
 € 29,90*
 ■ T95 ■ E97 ■ K86 ■ 35°



JOOLA hat eine ganze Menge Erfahrung mit weich-elastischen Belägen. SAMBA und AIR! ROSNET ziehen den größten Teil ihres Erfolges daraus, daß sie sich so weich und gefühlvoll spielen.

SPIELFREUDE PUR, SOUND DER BEGEISTERT.

Mit dem MAMBO wird diese Erfolgsserie fortgesetzt - in Punkto Elastizität und Tempo aber noch erheblich gesteigert!

Der JOOLA MAMBO wird in Japan in einer revolutionären Technik produziert: Die Spannung innerhalb der Gummi-Moleküle (im Englischen spricht man von Tension) ist auf das technisch machbare Maximum erhöht, ohne daß der Belag dadurch schwerer wird.

Durch dieses Verfahren wird zusätzlich das Ballgefühl und der Sound positiv beeinflusst - das Ergebnis ist ein super-elastischer, perfekter Belag.

*MAMBO - Spielfreude pur,
die man hören und fühlen kann.*

JOOLA®
 CHAMPIONS
 CHOICE